

PLAN POST

Das Paten-Magazin

Ausgabe 1/2016

Flüchtlingshilfe ausgebaut

Humanitäre Helden in
Äthiopien

Plan in Zahlen

Rechenschaftsbericht 2015

Klimaschutz-Projekt

Jugend Asiens fit für
den Wandel



PLAN
INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance



Foto: Jörg Farys/DIE PROJEKTOREN

Der neu gewählte Vorstand von VENRO mit Maïke Röttger (4. v. r.).

PLAN BAUT BÜNDNISARBEIT AUS

Als neues Vorstandsmitglied engagiert sich Maïke Röttger bei VENRO, dem Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland. Die Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland wurde auch in den Hamburger Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik aufgenommen.

„Plan ist es ein besonderes Anliegen, Mädchen und Frauen zu fördern“, sagte Maïke Röttger bei ihrer Wahl in den VENRO-Vorstand im Dezember. „Diesen Schwerpunkt möchte ich auch bei der Gremienarbeit des Dachverbandes setzen und für mehr Chancengleichheit wirken.“

VENRO vertritt die Interessen der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen gegenüber der Politik und stärkt die Rolle der Zivilgesellschaft in der Entwicklungspolitik. Ziel von

VENRO ist eine gerechte Gestaltung der Globalisierung und die Überwindung der weltweiten Armut; Plan International Deutschland ist eines von 120 Mitgliedern. Global arbeitet das Kinderhilfswerk in über 39.740 Partnerschaften und Bündnissen auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene, um die Lebensbedingungen von Kindern, ihren Familien und Gemeinden zu verbessern.

Nachhaltige Entwicklungspolitik

Zudem wurde Maïke Röttger in den Rat für nachhaltige Entwicklungspolitik in Hamburg berufen. Die Plan-Geschäftsführerin ist seit Oktober 2015 Teil des zwölfköpfigen Gremiums. Es wurde vom Senat der Freien und Hansestadt für die Amtszeit bis 2020 ernannt. Das Gremium berät die Landesregierung zu entwicklungspolitischen Fragen und erarbeitet beispielsweise Empfehlungen rund um die Entwicklungszusammenarbeit.

PATEN-GRUPPENREISE – PATEN BERICHTEN

In 2015 organisierte Plan International Deutschland mit Unterstützung des Reiseveranstalters Gebeco drei Gruppenreisen in die Projektgebiete Nepals und Thailands. Ein spannender Bericht über die Visite in Nepal ist online in Plans Weltgeschichte-Blog nachzulesen auf www.plan.de/gruppenreise. Auch 2016 gibt es neue Paten-Gruppenreisen – nach Ecuador und Äthiopien. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Frank.Schaettiger@plan.de oder telefonisch +49 (0)40 61140-240.

PLAN SAGT DANKE

Rund um die Weihnachtszeit haben sich viele Patinnen, Paten und Förderer wieder mit originellen Spendensammlungen für benachteiligte Kinder und Gemeinden stark gemacht. Eine Auswahl vieler hilfreicher Benefizaktionen finden Sie im Internet auf www.plan.de/danke. Schauen Sie doch mal rein!



Dr. Werner Bauch in Malawi.

Liebe Leserin und Leser,

das Jahr 2015 war geprägt von entwicklungspolitischen Weichenstellungen. Am Anfang stand die Konferenz für die Globale Impfallianz (Gavi), es folgte der G7-Gipfel in Elmau und eine Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung in Äthiopien. Im September wurden dann die neuen Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) verabschiedet. Und auf der Klimakonferenz in Paris hat sich die Weltgemeinschaft erstmals zu einer Begrenzung der Treibhausgase und des Anstiegs der globalen Erderwärmung auf unter 2 respektive 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter bekannt. Diese wichtigen Entscheidungen, an denen auch Plan International mitgewirkt hat, werden hoffentlich das Leben von Millionen von Kindern verbessern, beispielsweise im Dorf Kakungu in Malawi, wo mir die Kinder von den Entwicklungsfortschritten in den Plan-Projekten berichtet haben.

Das Jahr war aber auch gekennzeichnet von humanitären Katastrophen wie der Ebola-Krise, dem Erdbeben in Nepal und der steigenden Zahl von Flüchtlingen (S. 4 bis 8). Plan International sieht solche Herausforderungen immer auch als Chance – das reicht von neuen Programmen im Bereich Klima (S. 11) bis hin zur Arbeit mit Flüchtlingen hier bei uns in Deutschland, wo Plan International zuletzt nach dem Zweiten Weltkrieg Projekte umgesetzt hatte. Einen kleinen Einblick in diese Arbeit an der Zukunft gibt hoffentlich die vorliegende Plan Post mit unserem jährlichen Rechenschaftsbericht im Mittelteil. Beide Publikationen erscheinen erstmals im neuen Design von Plan International.

Liebe Grüße

Werner Bauch
Dr. Werner Bauch

Vorstandsvorsitzender
Plan International Deutschland

INHALT

Reportage

- Äthiopien: Humanitäre Helden –
Besuch im Flüchtlingslager 4

Wie wir arbeiten

- Plan verstärkt internationale Flüchtlingshilfe 8

Rechenschaftsbericht 2015

von Plan International Deutschland

Jahresabschluss, Informationen und

Erläuterungen zum Finanzjahr auf 20 Seiten

Aus aller Welt

- Nachrichten aus den Partnerländern 9

Aktuelles

- Ehrenamtliche unterstützen Plan-Ausstellung 10
Klimaschutzprojekt in Asien gestartet 11

Engagement für Plan

- Das Plan-Patenforum 12
Patenporträt: Gabriela Hanke
und die AG Potsdam 13
Plan in Österreich 14

Stiftungszentrum

- Stifterreise nach Vietnam 15

Spendenauf Ruf

- Uganda: Kinderleben schützen –
HIV/Aids verhindern 16

Impressum

Plan Post Ausgabe 1, März 2016
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.

Vorstand:

Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (1. Stv. Vorsitzender),
Barbara Daliri Freyduki (2. Stv. Vorsit-
zende), Rainer Funke (Schatzmeister),
Jeannette Hopfen, Rudi Klausnitzer,
Dr. Dorothee Ritz, Dr. Hans G.
Schönwälder, Prof. Dr. Jürgen Strehlau,
Dr. Günther Taube, Julia Wirtz

Geschäftsführung:

Maike Röttger (Vorsitzende) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich:

Maike Röttger und Dr. Dorothee Ritz

Projektleitung:

Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Koordination:

Marc Tornow

Mitarbeit in dieser Ausgabe:

Barbara Baden, Rabea Ganz,
Helge Ludwig, Annika Malinowski,
Eva-Maria Merklein, Isabella Röhrich,
Christina Schertel, Christine Schmidt,
Lena Stelling, Barbara Wessel

Gestaltung und Litho:

Creative Comp., Hamburg

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelfoto:

Mädchen aus Südsudan
im Flüchtlingslager
Foto: Berndt Röttger

Plan International Deutschland e. V.

Postfach 602009 • 22220 Hamburg
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: info@plan.de
Internet: www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
[http://twitter.com/PlanGermany](https://twitter.com/PlanGermany)

Für Paten bei Plan International in
Deutschland:
IBAN: DE26200100200105010204
BIC: PBNKDEFF

Für Paten in der Schweiz:
IBAN: CH650483503333301000
BIC: CRESCHZ80L

Für Paten in Österreich:
IBAN: AT403500000016017881
BIC: RVSAAT2S

Die Gesamtauflage enthält den
Plan Shop-Katalog, eine Teil-
auflage Beilagen anderer Firmen.
Dies unterstützt Plans Arbeit.

Die Plan Post wird CO₂-kompensiert
und auf Recyclingpapier gedruckt.



TransparenzPREIS 2016
1. Platz



DIE HUMANITÄREN HELDEN VON GAMBELLA

In Südsudan sind 1,5 Millionen Menschen vor einem blutigen Bürgerkrieg auf der Flucht. Viele Familien suchen im benachbarten Äthiopien Schutz. Wie humanitäre Hilfskräfte von Plan International in den Notunterkünften der Region Gambella mit der Situation umgehen, schildert dieser Bericht.

Es herrscht Aufregung im Camp. Rund um die provisorische Schule drängeln sich die Kinder, hüpfen, singen, tanzen und können es kaum erwarten. An diesem Tag soll das Ende des Schuljahres gefeiert werden. Reden werden gehalten, Urkunden vergeben, die besten Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Doch das dauert den Kleinen zu lange. Bunt bemalt mit dicken gelben und grünen Punkten im Gesicht, frisch abgeschnittenen Ästen in der Hand, schmückenden Blättern als Kranz um den Kopf gewunden, wollen sie endlich ihren Tanz aufführen. Ihre Mütter lassen sich von der Freude schon anstecken, während die Lehrerinnen versuchen, die Ordnung zu bewahren. „Male, Male“, rufen sie. „Hallo, hallo.“ Die scheinbar alltägliche Szene einer Schulfeier spielt sich ab auf dem Gelände des Flüchtlings-Camps Kule im Südwesten Äthiopiens. 42 Kilometer entfernt von der Grenze zum Nachbarland Südsudan steht es mitten in einer Steppe voller knorriger Büsche und Bäume.

Dunkle Erinnerungen

Allein in dieser Notunterkunft haben 47.000 Menschen vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat Schutz gesucht. Es sind fast nur Frauen und Kinder, die erschöpft von einem wochenlangen Marsch jetzt nur noch die Rückkehr in ein geschütztes Leben suchen, während ihre Männer in den Kämpfen zurückblieben. „Es war fürchterlich“, erinnert sich Sarah Yaongdud (18) aus dem Upper Nile-Staat in Südsudan an die Zeit vor ihrer Flucht. „Viele Leute wurden getötet, vergewaltigt, andere entführt. Es waren die schrecklichsten Erlebnisse, die ich jemals in meinem Leben hatte – all das sind dunkle Erinnerungen.“

2 MILLIONEN VERTRIEBENE

Der Konflikt in Südsudan hat seit Dezember 2013 Millionen Menschen zu Vertriebenen innerhalb ihres eigenen Landes gemacht. Etwa 500.000 Menschen flüchteten zudem in die Nachbarländer. In der äthiopischen Region Gambella leben inzwischen mehr als 340.000 Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland im Westen. Die Anzahl der Migrant*innen übersteigt jene der heimischen Äthiopier. „Das führt natürlich zu



ohnehin zu den ärmsten der Erde zählt, stellt dies die Bevölkerung vor größte Herausforderungen.

„DIE GEMEINDEN ERHALTEN DIE GLEICHE UNTERSTÜTZUNG WIE DIE FLÜCHTLINGE“

„Die Gemeinden erhalten inzwischen die gleiche Unterstützung wie die Flüchtlinge“, sagt Kumar. „Anfangs fielen den Behörden die extremen Zuwandererzahlen aus dem Nachbarland gar nicht auf – die Gemeinden hatten die Südsudanese einfach bei sich integriert.“ Sie konnten mit den Äthiopiern in den Dörfern leben – darunter auch Flüchtlinge mit Behinderungen wie die 18-jährige Sarah: „Hierherzukommen war wirklich schwer. Ich kann nichts selber tun, ich habe eine Gehbehinderung.“

Bildung und Betreuung

Inzwischen aber sind die Flüchtlingszahlen so hoch, dass die Dörfer der Region sie nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können. Hilfe von außen ist angefallen – es sind professionelle Kräfte aktiv wie Manoj Kumar oder Hiwote Simachew, Experte für Kinderrechte bei Plan International Äthiopien. Auch die Kinderschutzexpertin Pia Schmalhaus von Plan International Deutschland war während der großen humanitären Krise zur Unterstützung vor Ort (s. Interview auf Seite 6). Die „Humanitären Helden“ schaffen im Camp Kule von Gambella zum Beispiel Bildungsperspektiven, die Kinder und Jugendliche wie Sarah erreichen.

Jedes abgeschlossene Schuljahr bedeutet insbesondere unter diesen Umständen einen wichtigen Schritt in eine bessere Zukunft. Unterricht gibt den Kindern in einer Situation, in der alle Strukturen um sie herum zusammenbrechen, wieder Halt. „Anfangs gab es hier keine Schule, aber Plan hat eine für uns gebaut“, freut sich Sarah. „Es gibt auch einen gesonderten Bereich für die ganz Kleinen – so etwas hatten wir drüben in Südsudan nicht.“

großen Problemen“, sagt der Leiter von Plan International Äthiopien, Manoj Kumar. Fünf große Flüchtlings-Camps sind in dieser Region inzwischen mit internationaler Hilfe entstanden, allein das größte beherbergt 75.000 Menschen. In einer Region, die





DREI FRAGEN AN PIA SCHMALHAUS

Als Expertin für Kinderschutz in Notsituationen wird unter anderem Pia Schmalhaus bei Plan International Deutschland aktiv. Die Referentin arbeitete drei Monate lang für Plan International in Äthiopien und kümmert sich nun um die Umsetzung der UN-Kinderrechte in deutschen Flüchtlingseinrichtungen.

Welche Erfahrungen bringen Sie aus Äthiopien mit?

Kinder brauchen positive Erlebnisse – auch in Notsituationen. Das bewirken wir durch unsere betreuten Angebote. Sie vermitteln Routine und bieten eine Normalität, die hilft, belastende Erlebnisse zu verarbeiten. Auch erwachsene Flüchtlinge tragen aktiv zu ihrem Schutz und dem der Kinder bei – sie leiten zum Beispiel Sport- und Freizeitangebote.

Was hat Sie im ostafrikanischen Gambella am meisten berührt?

Viele dieser Menschen haben erschütternde Erlebnisse in ihrer Heimat hinter sich und gehen trotz dieser Belastung positiv mit ihrer aktuellen Lebenssituation um.

Warum arbeitet Plan in Deutschland mit Flüchtlingen? Was ist dabei wichtig?

Auch in der aktuellen Flüchtlingskrise in Deutschland wollen wir unsere langjährige Erfahrung im Umgang mit Flüchtlingskindern einbringen. Wie zum Beispiel in Äthiopien müssen auch hierzulande Kinderschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Erfolgreich sind wir dabei nur, wenn wir die Kinder daran beteiligen.

In einem Nebengebäude hängt der Stundenplan für eben diese Kleinen, die Drei- bis Sechsjährigen. Hinter der Überschrift „Kinderschutz in humanitären Krisen“ verbirgt sich ein auf die Jüngsten abgestimmtes Tagesprogramm – mit psychosozialer Betreuung und Freizeitaktivitäten. In diesem sogenannten „Child Friendly Space“ – einer Schutzzone für Mädchen und Jungen – können die Kinder mit Unterstützung von Plan International all das verarbeiten, was sie erlebt haben. Es sind ähnlich bedrückende Erfahrungen, wie sie Sarah machen musste. Die Begegnungen in der Schutzzone mit Spiel- und Freizeitangeboten sollen die Kinder stärken und ihnen wieder Zuversicht geben. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Gefahren zu erkennen und künftige Krisensituationen besser zu überstehen. „Das sind alles wichtige Maßnahmen für die Flüchtlinge und Teil unserer Nothilfe“, erklärt Hiwote Simachew.

Kinderschutz in Notsituationen

Wie die Weltgemeinschaft hat sich auch Plan International das Ziel gesetzt, allen betroffenen Menschen in Krisensituationen spätestens nach sechs Wochen wieder ein Dach über dem Kopf zu geben und sie mit Essen sowie Trinkwasser zu versorgen. „Die speziellen Nöte der Kinder dürfen dabei nicht vergessen werden“, erinnert Kinderrechtsexperte Simachew.

„DIE NÖTE DER KINDER NICHT VERGESSEN“

Aktiver Kinderschutz hat das Ziel, Missbrauch, Vernachlässigung, Ausbeutung und Gewalt gegen Kinder zu verhindern. Eine Zielsetzung, die Plan





Ein Stück Normalität im Exil: südsudanesische Kinder im äthiopischen Gambella.

International in allen Krisenherden der Welt verfolgt. Die „Child Friendly Spaces“ sind dabei ein wichtiges Instrument, diesem Ziel näherzukommen – sie gehören zu den Mindeststandards in humanitären Krisen. Und auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Camps selbst werden für den Kinderschutz gebraucht: Plan International bildet sie zu Betreuungskräften aus; in Schulungen lernen sie Schritte zur gewaltfreien Erziehung kennen – dazu zählen auch Gewaltprävention und psychosoziale Unterstützung.

Für die Kinder im Camp Kule zeigen sich bereits die Erfolge auf diesem Gebiet. Ausgelassen präsentieren sie endlich ihren Tanz – ihre Eltern klatschen. Es ist ein Stück heimatische Kultur, ein Stück Normalität und Freude mitten im Alltag von Gambella.

Fotos: Berndt Röttger/Plan International



SPENDEN FÜR DIE FLÜCHTLINGSHILFE

Plan International Deutschland setzt seine Flüchtlingshilfe im In- und Ausland über den Nothilfe-Fonds um. Das Kinderhilfswerk wird künftig Flüchtlingskinder auch in Deutschland (s. Seite 8), Jordanien, Libanon und der Türkei unterstützen. Helfen Sie mit Ihrer Spende, Maßnahmen zur humanitären Hilfe umzusetzen – auch für die Flüchtlingshilfe in Äthiopien:

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92251205100009444933
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Nothilfe-Fonds





Foto: Sala Lewis

IN DEUTSCHLAND FÜR FLÜCHTLINGE ENGAGIERT

Das Kinderhilfswerk setzt seine Expertise nun auch in Deutschland ein: Plan International unterstützt hierzulande Mädchen und Jungen aus Flüchtlingsfamilien und richtete im Februar erste kinderfreundliche Bereiche in einer Flüchtlingsunterkunft in Hamburg ein. Dem war eine Schulung zum Thema Kinderschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Unterkunft vorausgegangen.

Das neue Pilotprojekt in der Hansestadt erreicht Kinder in einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge der Partnerorganisation Johanniter-Unfall-Hilfe. Plan International Deutschland sorgt dort unter anderem dafür, dass Minderjährige in einem geschützten Bereich spielen und lernen können. Diese sogenannten „Child Friendly Spaces“ sind eine Maßnahme, die Plan International in vielen globalen Notsituationen für Mädchen und Jungen umsetzt. Dies beinhaltet auch die Schulung und Einbeziehung von erwachsenen Bewohnern der Einrichtungen. Dieser Ansatz unterstützt nun auch hierzulande den Schutz Minderjähriger und damit die Einhaltung der UN-Kinderrechte.

„Wir wollen unsere langjährige, globale Erfahrung in der Arbeit mit Flüchtlingskindern in unterschiedlichen Kulturen auch in Deutschland anwenden“, sagt Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland. „Unser Fokus liegt auf dem Schutz und der Stärkung von Mädchen und Jungen. So können wir langfristig dazu beitragen, dass die Kinder bestmöglich gefördert werden.“

Plan-Experten begannen im November mit einer Basis-Schulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. in Hamburg, die zunächst drei Erstaufnahmeeinrichtungen für etwa 1.000 Flüchtlinge betreut. Das Kinderhilfswerk sorgt damit für die Etablierung von kinderfreundlichen Strukturen und bietet Minderjährigen die Möglichkeit, ihre Fluchterlebnisse zu verarbeiten. Plan International Deutschland will so sicherstellen, dass mögliche Risiken für Kinder in den Notunterkünften erkannt werden und Mitarbeitende ihnen wirksam entgegenreten können.

WELTWEITE FLÜCHTLINGSHILFE

Die Arbeit von Plan International ist grundsätzlich darauf angelegt, Fluchtursachen langfristig zu bekämpfen und Menschen in Not eine Perspektive in ihrer Heimat zu geben. Die extreme Notlage vieler Flüchtlinge macht jedoch besonderes Engagement erforderlich.

In Deutschland engagiert sich Plan International zunächst in Hamburg für Flüchtlinge.

Flüchtlinge unterschiedlicher Herkunft unterstützt Plan International in Ägypten, Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Niger, Sudan, Südsudan, Tansania (Foto oben) und Uganda.

Für Binnenvertriebene (IDPs) engagiert sich das Kinderhilfswerk in den Partnerländern Kolumbien, Mali, Myanmar und Südsudan.

Im Frühjahr eröffnet eine Koordinierungsstelle für die Flüchtlingshilfe in Jordanien. Plan International steuert von dort aus Bildungsangebote für Kinder sowie Maßnahmen zum Kinderschutz, zur Hygiene und für die Geschlechtergerechtigkeit.

In der Türkei wird 2016 ein Plan-Projektbüro eröffnet, um die Nothilfe für syrische Flüchtlinge zu unterstützen.

A photograph of two young girls sitting on a brick wall. The girl on the left is wearing a pink patterned shirt and light-colored pants. The girl on the right is wearing a pink and white shirt and a purple patterned skirt. They are both smiling at the camera. The background shows a brick wall and some wooden beams.

RECHENSCHAFTS BERICHT 2015

Plan International Deutschland e. V.
Das Finanzjahr

INHALT

| | |
|---|----|
| Ereignisse des Jahres 2015 | 4 |
| Berichte der Organe | |
| Vorstand | 6 |
| Mitgliederversammlung, Kuratorium und Präsidialausschuss | 7 |
| Jahresabschluss 2015 Plan International Deutschland e. V. | 8 |
| Budget 2016 | 15 |
| Jahresabschluss 2015 Plan International, Inc. | 16 |
| Ausgabenbeispiele 2015 | 18 |
| Gremienmitglieder und Büros | 20 |

ONLINE MEHR INFORMATIONEN

Mit ihren Beiträgen fördern die Patinnen und Paten benachteiligte Kinder und ihre Gemeinden weltweit. Daneben spenden viele für **Einzelprojekte**, den **Mädchen-Fonds**, den **Nothilfe-Fonds** und den **Sonderprojekt-Fonds**. Eine ausführliche Aufstellung über alle eingegangenen Mittel und die damit finanzierten Projekte des Finanzjahres 2015 findet sich in der Langfassung des Rechenschaftsberichts. Dieser ist als PDF-Datei online hinterlegt auf www.plan.de unter „Über uns/Transparenz“. Dort finden sich auch weiterführende Informationen zu den Selbstverpflichtungen von Plan International Deutschland.



Geprüft + Empfohlen!

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland e. V. das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2015 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“

geprüft: Plan erzielte bei den Servicefaktoren eine Gesamtzufriedenheit von 1,5 sowie eine Weiterempfehlungsquote von 97 Prozent.



Das Prädikat TOTAL E-QUALITY bescheinigt ein erfolgreiches Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf. Die Träger des Siegels motivieren Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter und wahren die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

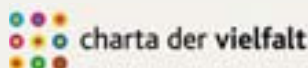


Plan International Deutschland wurde mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet. Das Kinderhilfswerk ist amtierender Sieger beim Transparenzpreis von PwC.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes

Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 wurde der Preis an Plan International Deutschland verliehen.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Foto: Friedrun Reinhold



Maike Röttger

Foto: Marc Darchinger



Rainer Funke

dank der großartigen Unterstützung von Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern sowie öffentlichen Gebern konnten wir auch das vergangene Finanzjahr (1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015) mit einem deutlichen Wachstum abschließen und unsere Arbeit für benachteiligte Kinder weltweit stärken. Es war ein entscheidendes Jahr für die globale Entwicklungsagenda. Zum einen boten der 25. Geburtstag der Kinderrechte sowie das Zieljahr der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) Gelegenheit, Bilanz des bisher Erreichten zu ziehen. Zum anderen wurden neue Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) und damit ein Handlungsrahmen für die kommenden Jahre auf den Weg gebracht. Plan International Deutschland hat sich an den fachlichen Vorbereitungen dieser Agenda 2030 und an flankierenden globalen Konferenzen der G7-Staaten beteiligt.

betrug nach Berechnungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) 18,11 Prozent*. So konnten 81,89 Prozent für Projektausgaben (120,3 Millionen Euro) zur Verfügung gestellt werden.

Die Einnahmen der Gesamtorganisation Plan International Inc. betragen im Berichtsjahr 821,7 Millionen Euro (Vorjahr 722 Millionen Euro). An dem Ergebnis war Plan International Deutschland mit den im Berichtsjahr höchsten Einnahmen innerhalb des globalen Plan-Verbundes beteiligt.

Die Flüchtlingskrisen in Mali und Südsudan, die Ebola-Epidemie in Westafrika und die Erdbeben in Nepal – im Berichtsjahr 2015 gab es leider zahlreiche Katastrophen. Dank der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Gemeinden und im Rahmen unserer Patenschaftsprogramme konnten wir umgehend humanitäre Hilfe leisten. Dies überzeugte nicht nur viele private Spender, sondern auch das Auswärtige Amt, das zwei Projekte zur Ebola-Bekämpfung mit 2,2 Millionen Euro förderte. Detaillierte Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten erleichterten ebenso die Nothilfe in Nepal, wo Plan International allein in den ersten sechs Monaten nach dem Beben rund 255.000 Menschen unterstützte. Angesichts der anhaltenden Flüchtlingsströme aus dem Nahen Osten in Richtung Mitteleuropa geben wir unser Know-how zum Kinderschutz seit November 2015 auch in Deutschland weiter. Das deutsche Plan-Büro wurde damit erstmals hierzulande aktiv und wird diese Arbeit auch 2016 weiterführen.

Unsere Einnahmen stiegen im aktuellen Berichtszeitraum auf 149,4 Millionen Euro von 131,4 Millionen Euro im Vorjahr. Mit 13,7 Prozent ist dies der höchste Zuwachs innerhalb eines Jahres in der Geschichte der deutschen Organisation. Das positive Ergebnis ist vor allem auf einen weiteren Anstieg der öffentlichen Zuwendungen sowie auf Spendeneinnahmen nach Katastrophen zurückzuführen.

Per 30. Juni 2015 betreute das deutsche Plan-Büro 316.915 Patenschaften, dies sind 5.133 mehr als im Vorjahr. 65,92 Prozent aller Mittel kamen aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr 73,33 Prozent). Die Einnahmen durch öffentliche Geber lagen bei 26,8 Millionen Euro (Vorjahr 14,3 Millionen Euro). Die Kostenquote

Unser herzlicher Dank gebührt allen, die Plans Hilfe zur Selbsthilfe möglich machen. Der TÜV-Nord bescheinigt uns mit dem Siegel für geprüfte Kundenzufriedenheit 2015, dass uns 97 Prozent der Paten und Spender weiterempfehlen würden. Wir wissen dieses Vertrauen in unsere Arbeit sehr zu schätzen. Es spornt uns an, auch weiterhin Entscheidendes zum Wohl benachteiligter Mädchen und Jungen weltweit zu leisten.

Maike Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Rainer Funke
Schatzmeister

* s. Seite 13

Impressum

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-141
info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Rainer Funke, Maike Röttger

Projektleitung:

Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Konzeption:

Marc Tornow

Koordination:

Barbara Baden

Mitarbeit:

Fabian Böckler, Bastian Borregaard, Zhaoyang Jin, Volker Pohl, Katharina Scheffler, Claudia Ulferts, Yan Zhang

Gestaltung und Litho:

Creative Comp., Hamburg

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelfoto:

Mädchen in Nepal
Foto: Guido Dingemans

Anmerkung:

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen oftmals nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Frauen und Männer gemeint.

Dieser Rechenschaftsbericht wurde CO₂-kompensiert und auf Recyclingpapier gedruckt.



Foto: Kathrin Hartkopf

Gemeinsam mit Marie-Luise Marjan rief Bishnu Chaudhary dazu auf, Mädchen und Frauen zu stärken.

EINSATZ FÜR DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Januar 2015 fand die Konferenz zur Finanzierung der Globalen Impfallianz Gavi in Berlin statt. Plan International Deutschland unterstützte im Rahmen seiner politischen Arbeit Forderungen nach einer Erhöhung der deutschen Beiträge, was die Bundesregierung zum Abschluss der Konferenz zusagte. Damit kann Gavi Kinder in Entwicklungsländern mit lebensrettenden Impfungen versorgen und Immunisierungskampagnen durchführen. Die Impfallianz trägt mit ihrer Arbeit zur Senkung der Kindersterblichkeit und zur Erreichung der neuen Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bei.

Plan fordert von G7 Gleichberechtigung

Die Bundesregierung thematisierte die globale Arbeitsbeschäftigung außerdem im Rahmen des

G7-Gipfels im bayerischen Elmau. Bevor sich die Staatschefs der führenden Industrienationen im Juni trafen, setzte Plan International Deutschland ein starkes Zeichen für die Gleichberechtigung, bessere Bildung, Teilhabe der Kinder – und damit gegen Armut. Gemeinsam mit anderen Organisationen sowie Künstlerinnen und Künstlern veranstaltete das Kinderhilfswerk die Kundgebung „Zusammen gegen Armut“ in München. In eindrucksvollen Reden appellierten Plan-Kuratoriumsmitglied Marie-Luise Marjan und die frühere Haussklavin Bishnu Chaudhary aus Nepal an die G7, Mädchen und Frauen zu stärken. Die G7 berieten über die SDGs, die im September 2015 von den Vereinten Nationen (UN) verabschiedet wurden und an deren Zustandekommen auch Plan International mitgearbeitet hat.

10 JAHRE GEBURTENREGISTRIERUNG

Plan International engagiert sich seit zehn Jahren für die universelle Geburtenregistrierung. Insgesamt 40 Millionen Kinder wurden mit Unterstützung von Plan International erfolgreich registriert – sie können nun ihre Rechte wahrnehmen. Im Rahmen der weltweiten Initiative „Count Every Child – Zähle jedes Kind“ ist Plan International außerdem im Dialog mit Regierungen, um zivile Registrierungssysteme zu schaffen. Das Kinderhilfswerk verhalf so indirekt weiteren 153 Millionen Mädchen und Jungen weltweit zu einer

Geburtsurkunde und wird diese erfolgreiche Arbeit weiterführen. Unterstützt wird dies durch das deutsche Plan-Büro und im Berichtszeitraum auch durch die Jugendgruppe Plan Action. Weltweit sind noch 230 Millionen Kinder offiziell nicht erfasst und bleiben ohne Geburtsurkunde. Das erschwert ihnen den Zugang zu Schulbildung oder medizinischer Versorgung. Sie sind dem hohen Risiko ausgesetzt, Opfer von Missbrauch und Ausbeutung zu werden.

ERDBEBENHILFE IM HIMALAJA

Im April und Mai 2015 zerstörten zwei Erdbeben weite Teile Nepals – Plan International leistete Katastrophenhilfe. Das Kinderhilfswerk konzentrierte sich auf die Bergregionen Sindupalchowk sowie Dolakha und die langjährigen Programmgebiete Makwanpur und Sindhuli.

Im Rahmen seiner Katastrophenvorsorge hatte Plan International vor den Erdbeben Nothilfgüter eingelagert. So gelang es im Berichtszeitraum, knapp 180.000 Menschen – darunter 75.000 Kinder – schnell mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser sowie Planen, Decken und Matratzen auszustatten. Der Soforthilfe folgte der Aufbau von 73 Kinderschutzzonen, um Mädchen und Jungen psychosozial zu unterstützen. Außerdem unterstützte Plan International das Anliegen der nepalesischen Regierung, allen Kindern zügig wieder Bildungsangebote zu machen. Das Kinderhilfswerk errichtete mit anderen Organisationen 282 Übergangsschulen. Die Provisorien aus Naturmaterialien und Zeltplanen sind erdbebensicher und bewirkten, dass Mädchen und Jungen schnell zurück in den Unterricht finden konnten.

Allein im deutschen Plan-Büro gingen für diese Maßnahmen bis zum 30. Juni 2015 rund 4,4 Millionen Euro Spenden ein. 2016 folgt eine Wiederaufbauphase; Plan International Deutschland startet beispielsweise Aktivitäten in den Partnerregionen Makwanpur und Sindhuli. Betroffene Familien werden beim Wiederaufbau unterstützt und auf künftige Katastrophen vorbereitet.

Foto: Jessica Lomelin



Ein Stück Normalität kehrt mit dem Schulzelt zurück.

ERFOLGE IM KAMPF GEGEN EBOLA

Ebola ist eine hochansteckende Viruserkrankung, die seit März 2014 im Westen Afrikas Tausenden Menschen das Leben kostete. Plan International startete Nothilfe-, Hygiene- und Schutzmaßnahmen und erhielt Unterstützung von Partnern.

Allein das deutsche Plan-Büro erhielt Spenden in Höhe von rund 1,47 Millionen Euro sowie finanzielle Zuwendungen des Auswärtigen Amtes (AA) von insgesamt 2,19 Millionen Euro, sodass seit Herbst 2014 ein umfangreiches Nothilfeprogramm zur Bekämpfung der Ebola-Epidemie in den betroffenen Gemeinden Guineas, Liberias und Sierra Leones durchgeführt werden konnte. Plan International stärkte den Kinderschutz auf Gemeindeebene, sicherte den lebenswichtigen Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie Hygieneartikeln und führte

Desinfektionsmaßnahmen durch. Mehr als 317.000 Menschen profitierten davon.

In Mali konnte gemeinsam mit dem International Medical Corps (IMC) – finanziert durch das AA – ein Ebola-Schulungszentrum gebaut und eingerichtet werden. Die meisten Gemeinden in der Region blieben Virus-frei. In Guinea und Sierra Leone hat Plan International in Kooperation mit UNICEF vier Projekte mit einem Gesamtvolumen von 2,4 Millionen Euro durchgeführt. Sie beinhalteten die Verbesserung der Hygiene, Wasserversorgung und des Kinderschutzes. In Liberia unterstützte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Verbesserung der Sanitäranlagen und Hygiene in 40 Schulen mit 650.000 Euro. Das Vorhaben startete im Berichtszeitraum und wird im Finanzjahr 2016 abgeschlossen.

VORSTAND



Dr. Werner Bauch

Plan International Deutschland hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im Berichtszeitraum 216 Programme und 4.153 Projekte in mehr als 85.000 Gemeinden in 51 Ländern durchgeführt werden konnten. Wir konnten so 214 Millionen Menschen neue Chancen eröffnen, etwa 50,5 Millionen Mädchen und 49,9 Millionen Jungen. Der Abschluss des Finanzjahres

fiel auch mit dem zehnjährigen Bestehen der Plan-Kampagne „Count Every Child“ (s. Seite 4) zusammen, die eine Geburtsurkunde für jedes Kind fordert. Sie ist die Grundlage dafür, dass Rechte für Kinder überhaupt geltend gemacht werden können. Durch die Zusammenarbeit von Plan International mit seinen Partnern haben 40 Millionen Kinder eine Geburtsurkunde erhalten und weitere 153 Millionen profitieren von Gesetzesänderungen in zehn Ländern, für die Plan International sich politisch intensiv eingesetzt hat.

Finanzentwicklung

Dank großartiger Unterstützung durch Patinnen und Paten, Stifter und Spender sowie öffentlicher Geber konnte Plan International Deutschland seine Einnahmen im Finanzjahr 2015 mit 149,4 Millionen Euro um gut 14 Prozent steigern – bei stabiler Kostenquote. Die öffentlichen Mittel konnten aufgrund einer immer besseren Zusammenarbeit mit den institutionellen Gebern von 14,3 Millionen Euro im Vorjahr um gut 87 Prozent auf 26,8 Millionen Euro noch einmal deutlich gesteigert werden. Diese Mittel ergänzen immer effektiver die durch private Mittel geförderte kindgerechte Gemeindeentwicklung.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum sechsmal, der geschäftsführende Vorstand zusätzlich dreimal. Schwerpunkte der Sitzungen waren die Programm- und die Öffentlichkeitsarbeit, eine stärkere Einbindung der freiwilligen Unterstützer aus den Plan-Aktionsgruppen und der Jugendgruppe, die Erarbeitung eines internen Leitbildes für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Selbstüberprüfung der Umsetzung der Genderstrategie. Außerdem wurde die 2014 verabschiedete Dreijahresstrategie überprüft, deren Ziele fast gänzlich erreicht und teilweise sogar übererfüllt wurden. Vorstandsvorsitzender und Schatzmeister gaben den Mitgliedern des Präsidialausschusses dreimal einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Vereins.

Werbung und Spendergewinnung

Nach einer längeren Stagnation bei der Zahl der Patenschaften konnte Plan International Deutschland wieder einen Anstieg auf 316.915 (Vorjahr 311.782) verzeichnen. Grund für diese Steigerung ist die sehr gute Arbeit der Paten- und Spenderbetreuung, die sich insbesondere in der geringen Kündigerquote

von nur 6,2 Prozent ausdrückt. Dies wurde auch bei der Prüfung der Kundenzufriedenheit durch den TÜV Nord bestätigt, bei der Plan International Deutschland mit der Note 1,81 bewertet wurde. Parallel hat das Kinderhilfswerk weiter in eine Steigerung der Bekanntheit investiert, beispielsweise mit TV-Spots, Face-to-Face-Werbung und der neu gestalteten Webseite, die mehrfach ausgezeichnet wurde. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in einem von Katastrophen, Krisen und Kriegen geprägten Jahr mehr Menschen in Deutschland für die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit gewinnen konnten.

Internationale Aufgaben

Der Verbund von Plan International steht vor großen Herausforderungen. Bereits im Finanzjahr 2015 musste die Programm- und Anwaltschaftsarbeit der Organisation auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs, s. Seite 4) abgestimmt werden, die im laufenden Finanzjahr 2016 verabschiedet wurden und die die internationale Zusammenarbeit im Allgemeinen sowie die Vergabe von Fördermitteln im Besonderen grundlegend verändern werden.

Die Debatte über die zukünftige internationale Strategie wurde fortgeführt. Hierzu wurden unter anderem weltweit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befragt. Einen Wechsel gab es an der Spitze des internationalen Vorstands. Als Nachfolgerin von Ellen M. Løj, die nun als Sondergesandte und Chefin der UN-Mission in Südsudan arbeitet, wurde der Kanadier Josh Liswood gewählt. Darüber hinaus wurde die Nachfolgerin des internationalen CEO Nigel Chapman gewählt. Die Dänin Anne-Birgitte Albrechtsen übernahm das Amt am 1. September 2015.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender



Foto: Rose/Sjölander

Mehr Informationen zu den Gremien im Internet auf www.plan.de unter „Über uns/Organisationsstruktur“.



KURATORIUM UND PRÄSIDIALAUSSCHUSS



Hanns-Eberhard Schleyer, Kuratoriumsvorsitzender



Angelika Jahr-Stilcken, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende

Im Berichtszeitraum hat Plan International Deutschland weiter an der Umsetzung und Fortentwicklung seiner „Strategie 2015-2017“ mit den Schwerpunkten „Internationale Zusammenarbeit“ und „Öffentlichkeitsarbeit/Marketing“ gearbeitet. Vor allem der außerordentliche Zuwachs an öffentlichen Mitteln hatte Auswirkungen auf die personelle Ausstattung, die für die Konzipierung, aber auch für Durchführung, Überwachung und Evaluierung der beauftragten Projekte notwendig wurde. Um das Wachstum an Patenschaften abzusichern, waren ferner verstärkte Anstrengungen zur weiteren Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Plan International und zur Gewinnung neuer Paten erforderlich. In den Sitzungen des Kuratoriums vom 8.10.2014 und 26.6.2015 und des Präsidialausschusses vom 8.10.2014, 23.1.2015 und 26.6.2015 standen deshalb diese

strategischen Ziele und der aktuelle Stand der jeweiligen Vorhaben im Mittelpunkt der Beratungen.

Neben der Beratung des Jahresabschlusses 2014 und der Diskussion des Haushaltsplans 2016 haben sich die Kuratoriumssitzungen ferner mit der Zusammenführung der Bereiche Jugend, Schule und Aktionsgruppen in ein Konzept „Bürgerschaftliches Engagement“ und mit neuen Initiativen zum Abschluss weiterer Unternehmenskooperationen beschäftigt. Schließlich wurde das Kuratorium vom Vorstand über neue Entwicklungen im internationalen Bereich informiert. Dort wurden eine neue Hauptgeschäftsführerin und ein neuer Vorstandsvorsitzender gewählt. Dieser hatte nach seiner Wahl einen „Strategieprozess 2035“ angestoßen, der aber von den Mitgliedsorganisationen wegen der langen Zeitspanne und anderen Herausforderungen eher kritisch gesehen wurde. In den Sitzungen des Präsidialausschusses hatten darüber hinaus ein weiterentwickeltes Geschäftsmodell für die Plan Shop GmbH und die Suche nach einer neuen Geschäftsführerin des Shops eine Rolle gespielt. Auch wurde laufend über die politischen Gespräche unterrichtet, die zu einer verbesserten Kooperation mit Bundesregierung und Bundestag geführt haben. Vor allem wurde im Präsidialausschuss der Entwurf einer neuen Satzung erarbeitet, der der Stärkung der Kontrollrechte der Aufsichtsgremien dienen soll. In Abstimmung mit dem Vorstand konnten diese Satzungsänderungen der Mitgliederversammlung am 26.6.2015 vorgelegt und dort einstimmig beschlossen werden.

Zahlreiche Mitglieder des Kuratoriums und des Präsidialausschusses haben sich im Berichtsjahr erneut für die Ziele von Plan International stark engagiert, den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützt und einen wichtigen Beitrag für den Erfolg geleistet. Mehr als 316.000 Patenschaften und eine Kostenquote von unter 20 Prozent zeugen von dieser herausragenden Leistung, für die ich Vorstand, Geschäftsführung und allen Mitarbeitenden aufrichtig danken möchte.

Hanns-Eberhard Schleyer
Kuratoriumsvorsitzender

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2015

Die Mitgliederversammlung tritt satzungsgemäß einmal jährlich zusammen, im Berichtsjahr am 26.6.2015 in Weimar. Der Vorstandsvorsitzende leitete die Sitzung und trug auch den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vor. Zu Beginn wurde der verstorbenen Gründungsmitglieder Peter Scholl-Latour und Horst Gobrecht gedacht. Die Mitgliederversammlung diskutierte die Entwicklung im ablaufenden Finanzjahr und genehmigte den Haushaltsplan für das Finanzjahr 2016. Genehmigt wurde auch der Prüfungsbericht von PricewaterhouseCoopers (PwC) für das Finanzjahr 2014; Präsidialausschuss und Vorstand wurden entlastet. Eine Anpassung der Vereinssatzung wurde ebenfalls beschlossen.

Wie der Klimawandel bereits heute die Arbeit von Plan International verändert, schilderte Caroline Zastiral aus dem Regionalbüro in Bangkok. Helene Brinken und Jonas Freist-Held vom Jugendbeirat stellten die Klimakampagne von Plan Action vor.

Auf der Sitzung wurden ferner vier neue ordentliche Mitglieder und vier neue bestellte Mitglieder in die Mitgliederversammlung aufgenommen: Julia Klöckner, stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands, engagiert sich künftig als ehrenamtliches Kuratoriumsmitglied vor allem für benachteiligte Mädchen. Neben ihr wurden drei weitere neue Kuratoriumsmitglieder gewählt: Thomas Ellerbeck, Mitglied des Group Executive Committees der TUI GROUP sowie Vorsitzender des Kuratoriums der TUI Stiftung; Marc Oliver Heß, Mitglied des Vorstands der Deutschen Postbank AG, sowie Dr. Friedrich Jergitsch, Partner bei Freshfields Bruckhaus Deringer. Außerdem wurden vier neue Aktionsgruppenvertreter in die Mitgliederversammlung aufgenommen, die im Mai 2015 von den Aktionsgruppenmitgliedern in den jeweiligen Bundesländern gewählt wurden: Anna Katharina Mailänder (Hessen), Herbert Kozian (Schleswig-Holstein), Judith Weser (Thüringen) und Michaela Wochner (Rheinland-Pfalz).

Die einstimmig gewählten Kandidaten nahmen die Wahl mit Dank an. Die nicht anwesenden Kandidaten hatten dem Vorsitzenden vorab mitgeteilt, dass sie ihre Wahl gegebenenfalls annehmen würden.



Julia Klöckner



Thomas Ellerbeck



Marc Oliver Heß



Dr. Friedrich Jergitsch



Anna Katharina Mailänder



Herbert Kozian



Judith Weser



Michaela Wochner

BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

| AKTIVA | 30.06.14 IN EURO | 30.06.15 IN EURO |
|--|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 535.532 | 704.875 |
| | 535.532 | 704.875 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.126.361 | 5.629.276 |
| | 6.126.361 | 5.629.276 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Plan Shop GmbH, Hamburg | 175.000 | 175.000 |
| 2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg | 300.000 | 300.000 |
| | 475.000 | 475.000 |
| | 7.136.893 | 6.809.151 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg | 35.897 | 18.242 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 112.763 | 37.187 |
| | 148.660 | 55.429 |
| II. Wertpapiere | | |
| 1. Sonstige Wertpapiere | 3.036.487 | 3.523.185 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 9.895.760 | 15.745.761 |
| | 13.080.907 | 19.324.375 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 51.977 | 275.407 |
| | 20.269.777 | 26.408.933 |

| PASSIVA | 30.06.14 IN EURO | 30.06.15 IN EURO |
|--|---------------------|---------------------|
| A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel | | |
| 1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 62 AO eingestellt € 4.630.000; Vorjahr € 3.000.000) | 3.053.476 | 4.782.220 |
| 2. Längerfristig gebundene Spenden | 6.675.015 | 6.328.416 |
| | 9.728.491 | 11.110.636 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 600.456 | 696.943 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften | 4.553.603 | 4.666.368 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 612.518 | 1.517.505 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc. | 4.342.460 | 8.095.349 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH | 178.564 | 79.049 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Steuer € 79.185; Vorjahr € 104.765) | 253.685 | 243.083 |
| | 9.940.830 | 14.601.354 |
| | 20.269.777 | 26.408.933 |

Hamburg, den 21. Januar 2016



Dr. Werner Bauch



Dr. h. c. Axel Berger



Barbara Daliri Freyduni



Rainer Funke

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellt der Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf die neu implementierten Internetauftritte zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen haben zu dem niederen Wert des Anlagevermögens geführt. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (T€ 175) und PSG Plan Service GmbH (T€ 300). Die Forderungen gegen die Plan Shop GmbH betreffen im Wesentlichen deren Anteil am Versand der Plan Post, die zusammen mit dem Shop-Katalog verschickt wird. Die Sonstigen Vermögensgegenstände entfallen hauptsächlich auf Forderungen

aus dem Verkauf von Briefmarken (T€ 9), sowie auf den Bestand der Frankierautomaten (T€ 11) und auf das Reisekostenverrechnungskonto (T€ 11). Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlagerichtlinien aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Finanzjahr erfolgten freie Rücklagendotierungen in Höhe von insgesamt T€ 2.705 sowie Entnahmen aus den Rücklagen in Höhe von T€ 1.075. Die sonstigen noch nicht verbrauchten Mittel betreffen noch nicht weitergeleitete Spenden. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA 21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet. Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2015 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb des Finanzjahres und wurden im Folgemonat beglichen. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen und Mittel/Spendeneinnahmen. Diese wurden zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet und führten zu einer Auflösung des Postens. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

*Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an den Plan International Deutschland e. V.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Plan International Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von


Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 21. Januar 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Morag McLean
Wirtschaftsprüfer


ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer



ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

Alle Angaben in Euro

| | 2014 | 2015 | SPENDEN- ERTRÄGE | BUSSGELDER | ÖFFENTLICHE MITTEL |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| Erträge | | | | | |
| Spendeneinnahmen | | | | | |
| Patenschaftsbeiträge | | | | | |
| Einzahlungen im laufenden Finanzjahr | 96.433.206 | 98.584.289 | 98.584.289 | | |
| Vorauszahlungen aus dem Vorjahr | 4.502.123 | 4.553.603 | 4.553.603 | | |
| Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr | -4.553.603 | -4.666.368 | -4.666.368 | | |
| | 96.381.726 | 98.471.524 | 98.471.524 | 0 | 0 |
| Einzelspenden | | | | | |
| Projektspenden | 20.245.031 | 23.450.604 | 23.450.604 | | |
| Einnahmen aus Bußgeldern | 21.825 | 103.060 | | 103.060 | |
| Einnahmen aus öffentlichen Mitteln | 14.326.015 | 26.847.569 | | | 26.847.569 |
| | 130.974.597 | 148.872.757 | 121.922.128 | 103.060 | 26.847.569 |
| Zinserträge | 120.987 | 270.558 | | | |
| Beteiligungserträge | 91.654 | 22.863 | | | |
| Sonstige Erträge | 247.470 | 224.187 | | | |
| | 131.434.708 | 149.390.365 | 121.922.128 | 103.060 | 26.847.569 |
| Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres | | | | | |
| Einstellung in Posten Längerfristig gebundene Spenden | -2.485.726 | -585.264 | -585.264 | | |
| Entnahme aus Posten Längerfristig gebundene Spenden | 995.859 | 931.863 | 931.863 | | |
| Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 2.705.000) | -1.000.000 | -2.705.000 | -2.705.000 | | |
| Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen) | 0 | 1.075.000 | 1.075.000 | | |
| | 128.944.841 | 148.106.964 | 120.638.727 | 103.060 | 26.847.569 |
| Allgemeine Aufwendungen | | | | | |
| Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung | -13.713.406 | -16.799.616 | | | |
| Personalkosten | -6.506.938 | -7.108.314 | | | |
| Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten) | -2.556.901 | -2.622.327 | | | |
| Abschreibungen | -1.372.556 | -1.163.232 | | | |
| Raumkosten/Miete | -876.967 | -906.341 | | | |
| Entwicklungspolitische Bildungsarbeit | -876.932 | -830.983 | | | |
| Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten | -761.704 | -612.854 | | | |
| Kosten Pateninformationen | -451.108 | -501.997 | | | |
| Beratung und Prüfung | -409.349 | -344.226 | | | |
| Reisekosten | -362.288 | -302.469 | | | |
| Datenverarbeitung | -338.075 | -497.118 | | | |
| Kosten Geldverkehr | -92.232 | -101.675 | | | |
| Versicherungen | -67.966 | -66.695 | | | |
| Übrige allgemeine Verwaltungskosten | -309.835 | -202.685 | | | |
| | -28.696.257 | -32.060.532 | | | |
| Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen | -55.594 | -1.078.860 | | | |
| Bereits abgeführte Spenden | -100.192.990 | -114.967.572 | | | |
| | -128.944.841 | -148.106.964 | | | |
| Ergebnis | 0 | 0 | | | |

(Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

| BEREICH | | | | | WIRTSCHAFTLICHER BEREICH | | FINANZBEREICH | | | SUMME |
|---|--------------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------------------|--|-----------------------------|---------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DER SATZUNGS-MÄSSIGEN ZWECKE | VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN | WERBE-AUFWENDUNGEN | SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS | ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS | ERGEBNIS DES ZWECKBETRIEBES | ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN | SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE | ERGEBNIS DES FINANZBEREICHS | |
| | | | | 98.584.289 | | | | | | 98.584.289 |
| | | | | 4.553.603 | | | | | | 4.553.603 |
| | | | | -4.666.368 | | | | | | -4.666.368 |
| | | | | 98.471.524 | | | | | | 98.471.524 |
| | | | | 23.450.604 | | | | | | 23.450.604 |
| | | | | 103.060 | | | | | | 103.060 |
| | | | | 26.847.569 | | | | | | 26.847.569 |
| | | | | 148.872.757 | | | | | | 148.872.757 |
| | | | | 0 | | | | 270.558 | 270.558 | 270.558 |
| | | | | 0 | 12.863 | | 10.000 | | 10.000 | 22.863 |
| | | | 122.930 | 122.930 | 98.609 | 2.648 | | | 0 | 224.187 |
| | | | 122.930 | 148.995.687 | 111.472 | 2.648 | 10.000 | 270.558 | 280.558 | 149.390.365 |
| | | | | -585.264 | | | | | | -585.264 |
| | | | | 931.863 | | | | | | 931.863 |
| | | | | -2.705.000 | | | | | | -2.705.000 |
| | | | | 1.075.000 | | | | | | 1.075.000 |
| | | | 122.930 | 147.712.286 | 111.472 | 2.648 | 10.000 | 270.558 | 280.558 | 148.106.964 |
| -93.313 | -143.225 | -16.563.078 | | -16.799.616 | | | | | | -16.799.616 |
| -2.296.609 | -3.869.391 | -942.314 | | -7.108.314 | | | | | | -7.108.314 |
| -847.268 | -1.427.435 | -347.624 | | -2.622.327 | | | | | | -2.622.327 |
| -375.826 | -633.202 | -154.204 | | -1.163.232 | | | | | | -1.163.232 |
| -292.828 | -493.364 | -120.149 | | -906.341 | | | | | | -906.341 |
| -830.983 | 0 | 0 | | -830.983 | | | | | | -830.983 |
| -188.628 | -424.226 | 0 | | -612.854 | | | | | | -612.854 |
| 0 | -424.906 | 0 | | -424.906 | -77.091 | | | | | -501.997 |
| -156.814 | -187.412 | 0 | | -344.226 | | | | | | -344.226 |
| -144.082 | -142.470 | -15.917 | | -302.469 | | | | | | -302.469 |
| 0 | -497.118 | 0 | | -497.118 | | | | | | -497.118 |
| 0 | -101.675 | 0 | | -101.675 | | | | | | -101.675 |
| -21.548 | -36.305 | -8.842 | | -66.695 | | | | | | -66.695 |
| -106.398 | -64.947 | -3.963 | | -175.308 | -17.535 | -9.842 | | | | -202.685 |
| -5.354.297 | -8.445.676 | -18.156.091 | | -31.956.064 | -94.626 | -9.842 | | | | -32.060.532 |
| -1.078.860 | | | | -1.078.860 | | | | | | -1.078.860 |
| -114.967.572 | | | | -114.967.572 | | | | | | -114.967.572 |
| -121.400.729 | -8.445.676 | -18.156.091 | | -148.002.496 | | | | | | -148.106.964 |
| -121.400.729 | -8.445.676 | -18.156.091 | | -290.210 | 16.846 | -7.194 | | | 280.558 | 0 |

Hamburg, den 21. Januar 2016

Dr. Werner Bauch

Dr. h. c. Axel Berger

Barbara Daliri Freyduini

Rainer Funke

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Für das Finanzjahr 2015 wurde die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß der Empfehlungen des DZI werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Finanzbereich und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den Bereich Steuern, da diese im wirtschaftlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt.

Die Anzahl der Patenschaften hat sich im Berichtsjahr von 311.782 auf 316.915 (+1,65 Prozent) erhöht, sodass die Patenschaftsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.090 gesteigert werden konnten. Patenschaftsbeiträge, die im Finanzjahr 2015 eingegangen, aber Zeiträumen nach dem 30.6.2015 zuzurechnen sind, wurden entsprechend abgegrenzt. Insgesamt haben sich die Erträge von T€ 131.435 auf T€ 149.390 und die Aufwendungen von T€ 28.696 auf T€ 32.061 erhöht.

Die Einnahmen aus Projektspenden beliefen sich im Finanzjahr 2015 auf T€ 23.451. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (T€ 20.245) einen Anstieg um 15,84 Prozent. Hierin enthalten sind sowohl Dauer- als auch Einzelspenden inklusive der Spenden für Katastrophen (humanitäre Hilfe). Die Gesamtspenden für den Mädchen-Fonds, den Nothilfe-Fonds und den Sonderprojekt-Fonds konnten im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 44,21 Prozent gesteigert werden. Diese positive Entwicklung basiert insbesondere auf qualitativ und quantitativ gesteigerten Fundraisingaktionen die zusätzlich für den potenziellen Spender einen hohen Informations- und Aufklärungsgehalt aufweisen. Die Spendenmittel aus dem Bereich der humanitären Hilfe beliefen sich im Finanzjahr 2015 auf T€ 5.909 (Vorjahr T€ 6.054).

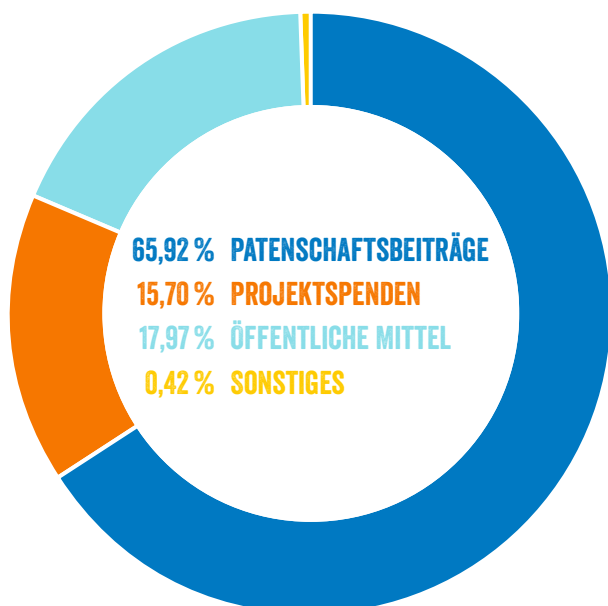
Die Erträge aus öffentlichen Mitteln sind im Berichtsjahr stark von T€ 14.326 auf T€ 26.848 gestiegen. Dies bedeutet eine wiederholte, starke Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 87,41 Prozent. Der Zuwachs resultiert aus den Zusagen nationaler und internationaler öffentlicher Geber für die humanitäre Hilfe, zum Beispiel in Dürregebieten (Sudan), Ebola-Regionen (Westafrika, s. Seite 5) oder Erdbebengebieten (Nepal, s. Seite 5). Aufgrund der langjährigen Tätigkeit von Plan International Deutschland in den betroffenen Ländern und der erfolgreichen Projektantragstellung konnten somit vermehrt öffentliche Mittel eingeworben werden.

Die Einnahmen im Finanzbereich setzen sich aus Erträgen der Wertpapierfonds mit T€ 271 sowie Beteiligungserträgen in Höhe von T€ 10 zusammen. Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich um Gewinnausschüttungen der Plan Shop GmbH für das Finanzjahr 2014. Die Gewinnausschüttung der PSG Plan Service GmbH (T€ 13) ist im Berichtsjahr im wirtschaftlichen Bereich auszuweisen. Das regelmäßige Versenden von Beilagen mit dem Patent-Magazin Plan Post wird als wirtschaftliche Tätigkeit angesehen und ebenfalls im wirtschaftlichen Bereich dargestellt.

Die Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, belaufen sich auf T€ 120.322 und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um T€ 15.109 gestiegen. Ihr Anteil an den satzungsgemäßen Aufwendungen liegt bei 81,89 Prozent (Vorjahr 81,72 Prozent). Im Wesentlichen handelt es sich dabei mit T€ 114.968 (Vorjahr T€ 100.193) um Aufwendungen für die Projektförderung. Ebenfalls in den Projektausgaben enthalten sind mit T€ 2.337 (Vorjahr T€ 2.035) Ausgaben für die Projektbegleitung, also die Planung, Implementierung und das Monitoring der Projekte sowie für die satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, die sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von T€ 2.985 auf T€ 3.017 erhöht hat.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland insgesamt T€ 18.156 und damit im Vergleich zum Vorjahr T€ 4.639 (Vorjahr T€ 13.517) mehr aufgewendet. Der Anteil der

GESAMTEINNAHMEN NACH EINNAHMEQUELLEN

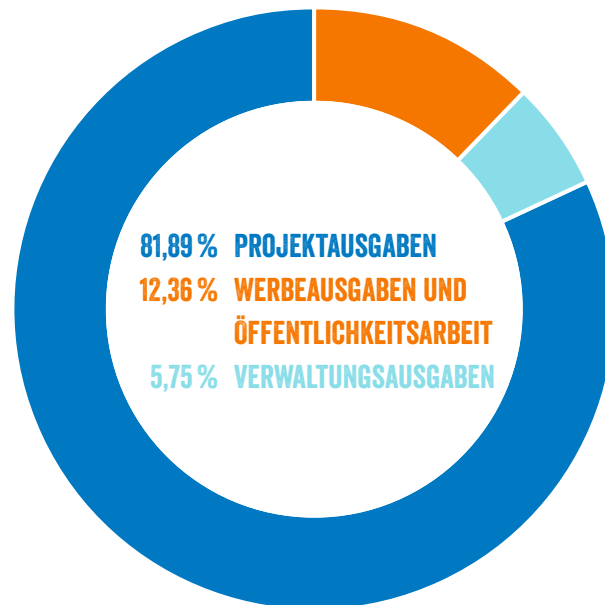


satzungsgemäßen Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit beträgt 12,36 Prozent (Vorjahr 10,50 Prozent). Der deutsche Spendenmarkt bleibt ein stark umworbener Bereich. Der Werbedruck ist nach wie vor hoch und viele Spendenorganisationen sind aktiv im Bereich der „Patengewinnung“ und der Einwerbung von Einzelspenden. Dies führt unweigerlich zu steigenden Gewinnungskosten; gleichwohl hat Plan International Deutschland deutliche Mehreinnahmen erzielen können. Im Wesentlichen entfallen Werbeaufwendungen auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften (T€ 4.259, Vorjahr T€ 3.873), Aufwendungen für Mailing-Aktionen (T€ 3.411, Vorjahr T€ 2.444) sowie Werbung im Internet (T€ 3.353, Vorjahr T€ 2.251). Im Übrigen werden unter diesem Posten Kosten für die Schaltung von TV-Spots, den Einsatz von Großflächenplakaten, Mediaberatung, Marktbeobachtung sowie Face-to-Face-Aktionen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die Verwaltung liegen im Finanzjahr 2015 bei T€ 8.446 (Vorjahr T€ 10.014). Ihr Anteil an den satzungsgemäßen Gesamtaufwendungen beträgt 5,75 Prozent (Vorjahr 7,78 Prozent). In den Verwaltungsaufwendungen erfasst sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für Pateninformation. Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den satzungsgemäßen Gesamtausgaben beträgt nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) 18,11 Prozent (Vorjahr 18,28 Prozent). Im Finanzjahr 2015 wurden im Wege der Zustiftung insgesamt T€ 1.079 auf Stiftungen übertragen. Hier von entfielen T€ 800 an die Stiftung Hilfe mit Plan, T€ 250 an die Ulrich Wickert Stiftung und T€ 25 an die Marie-Luise Marjan Stiftung. Gemäß den geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen.

Die Aufwendungen für Personal in der Verwaltung liegen bei T€ 3.869 (Vorjahr T€ 4.526) inklusive Lohnnebenkosten. Die Veränderung beruht auf einer Umgliederung der Personalkosten, die den Werbeaufwendungen direkt zugeordnet werden können (T€ 942). Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für Projektbegleitung und Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen T€ 2.297 (Vorjahr T€ 1.981). Die Erhöhung der Gesamtpersonalkosten resultiert überwiegend aus der generellen Anpassung der Gehälter um plus 1,5 Prozent zum 1.7.2014 sowie einem starken Zuwachs an Neueinstellungen insbesondere im Bereich der Programmarbeit in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit sowie im Bereich Jugend- und Freiwilligenkooperation in der Abteilung Marketing und Fundraising.

Die durchschnittliche Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Finanzjahr 2015 auf 140 (entspricht 129,5 Vollzeitstellen mit 40 Stunden Wochenarbeitszeit). Durchschnittlich arbeiteten im Finanzjahr 2015 insgesamt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit und 100 in Vollzeit. Zudem wurden durchschnittlich 35 meist studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis beschäftigt. Plan International Deutschland bildet in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Bürokommunikation,



MITTELVERWENDUNG

Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke

| | | |
|---|-----------------------|----------------|
| - Projektförderung | -114.967.572 € | 78,25 % |
| - Projektbegleitung | -2.337.311 € | 1,59 % |
| - Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit | -3.016.986 € | 2,05 % |
| Zwischensumme | -120.321.869 € | 81,89 % |

Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

| | | |
|---|-----------------------|-----------------|
| - Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit | -18.156.091 € | 12,36 % |
| - Verwaltungsausgaben | -8.445.676 € | 5,75 % |
| Zwischensumme | -26.601.767 € | 18,11 % |
| Summe Gesamtaufwand | -146.923.636 € | 100,00 % |

Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den satzungsgemäßen Gesamtausgaben beträgt nach DZI-Richtlinien 18,11 Prozent. Im Finanzjahr 2015 wurden im Wege der Zustiftung insgesamt T€ 1.075 auf Stiftungen übertragen. Hiervon entfielen T€ 800 an die Stiftung Hilfe mit Plan, T€ 250 an die Ulrich Wickert Stiftung und T€ 25 an die Marie-Luise Marjan Stiftung. Gem. den geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen. Dieser Sonderfall führt im Finanzjahr 2015 im Bereich der Vermögensverwaltung zu einem Überschuss der Ausgaben über Einnahmen, welcher gemäß DZI-Maßstab zusätzlich bei der Ermittlung der Verwaltungskosten zu berücksichtigen ist, danach ergibt sich ein Werbe- und Verwaltungskostenanteil von 18,55 Prozent.

Bürokauffrau/-mann sowie in dem neu geschaffenen Ausbildungsberuf Kauffrau/-mann für Büromanagement aus. Im Finanzjahr 2015 beschäftigte das Kinderhilfswerk vier Auszubildende. Für das Finanzjahr 2016 ist eine weitere Ausbildungsstelle geplant.

Auch für das Finanzjahr 2016 ist ein moderater Stellenzuwachs geplant. Die Abteilung Marketing und Fundraising benötigt eine strukturelle Unterstützung aufgrund der gestiegenen Anforderungen und der erfolgten Diversifizierung der Fundraisingkanäle. Der Bereich Firmen- und Sportkooperationen soll verstärkt werden. Aufgrund der erreichten Mitarbeiterzahl in einigen Teams ist es zudem erforderlich, die Leitungsebene zu verstärken, für diese Bereiche Team- und Abteilungsleiterstrukturen neu zu definieren und diese Stellen zu besetzen.

Das positive Wachstum im Bereich der Generierung von öffentlichen Mitteln und der deutlichen Steigerung der Anzahl an umfassenden Projekten führte zu einer personellen Erweiterung in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit. Insbesondere der Ausbau auf administrativer Ebene waren notwendig, um die gestiegenen Anforderungen zu erfüllen. Für das Finanzjahr 2016 ist ein weiterer Stellenzuwachs geplant, der vor allem im Bereich des Disaster-Risk-Teams erfolgen soll; zudem im Bereich Monitoring und Evaluation als Querschnittsaufgabe sowie zur Unterstützung der Referentinnen und Referenten in der Projektbegleitung.

Der im Finanzjahr 2014 neu geschaffene Bereich der Jugendbeteiligung soll personell verstärkt werden. Plan International Deutschland hat durch die erfolgte Satzungsänderung auch Jugendliche als Vertreter in den Vereinsgremien (s. Seite 7). Geplant ist, die Jugendbeteiligung sowohl unter entwicklungspolitischen als auch unter Awareness-Gesichtspunkten weiterzuentwickeln.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur Bruttogrundvergütung auf Vollzeitbasis, einschließlich freiwilliger Leistungen, Weihnachtsgeld, Zuschüssen zur betrieblichen Altersversorgung und Dienstwagennutzung, ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 28 bis maximal T€ 50, Referenten und Spezialisten von T€ 37 bis maximal T€ 68, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 38 bis maximal T€ 90 sowie Geschäftsführung von T€ 98 bis maximal T€ 160. Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Vorsitzende der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen Leistungen und Nebenleistungen (zum Beispiel Überlassung Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge, 13. Gehalt) belaufen sich in der Gesamtsumme auf 428.846 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht enthalten. Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder der Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seiten 6-7) waren im Finanzjahr 2015 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Im Finanzjahr wurden für die benannten Organmitglieder lediglich Auslagen in Höhe von T€ 40 erstattet. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Im Finanzjahr 2015 wurden ziel- und aufgabenorientierte interne und externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden Themenbereichen durchgeführt: Sofortmaßnahmen am Unfallort,

fachspezifische Schulungen in den Bereichen IT und Internationale Zusammenarbeit sowie Führungskräfte Schulungen.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen hat Plan International Deutschland eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für das eingesetzte Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“, also die Fragen des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten und „security“, also Fragen des Schutzes vor gewaltsamen Übergriffen zu beachten. Plan International Deutschland hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert und Sicherheitsvorkehrungen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen. Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen (z. B. Impfungen), die Angabe von sicherheitsrelevanten Daten sowie ein System der Risikominimierung durch einen Ablaufplan bei auftretenden Gefahren vor Ort. Zudem gibt es spezielle Sicherheitsschulungen, die auf die jeweiligen Einsätze in Krisengebieten ausgerichtet sind. Eine internationale Sicherheits-Policy wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen. Geplant ist, ab dem Finanzjahr 2016 mit einem internationalen Anbieter für Sicherheitsdienstleistungen zusammenzuarbeiten und somit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein umfassendes Sicherheitskonzept zu etablieren, das allen Anforderungen an ein modernes und effektives Sicherheitsmanagement gerecht wird.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Im Finanzjahr 2015 wurde der Berufsgenossenschaft kein Unfall angezeigt. Die Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.

Plan International Deutschland hat im Finanzjahr 2015 ein Leitbild zur Führungs- und Zusammenarbeitskultur entwickelt, das in acht Leitsätzen formuliert ist. Korrespondierend mit dem Leitbild werden zukünftig Maßnahmen erfolgen, die die Führungs- und Zusammenarbeitskultur unterstützen. Für das Finanzjahr 2016 ist beispielsweise eine Reform des bisher existierenden jährlichen Mitarbeitergespräches anhand der Leitsätze vorgesehen. Plan International Deutschland verfolgt das Ziel, zukünftig hochqualifizierte Bewerberinnen und Bewerber aus Wirtschaft und Politik als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Der Anspruch ist, in den kommenden Jahren zu einem der attraktivsten und interessantesten Arbeitgeber im NGO-Bereich zu werden.

BUDGET PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

Aufgliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 01. Juli 2015 bis 30. Juni 2016*

Alle Angaben in Euro

| | 2015/2016 | ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS | ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS | ERGEBNIS DES FINANZBEREICHS | SUMME |
|---|--------------------|-----------------------------------|--|--------------------------------|--------------------|
| Erträge | | | | | |
| Spendeneinnahmen | | | | | |
| Spendeneinnahmen | | | | | |
| Einzahlungen im laufenden Finanzjahr | 99.000.000 | 99.000.000 | | | 99.000.000 |
| Vorauszahlungen aus dem Vorjahr | 4.666.368 | 4.666.368 | | | 4.666.368 |
| Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr | -4.666.368 | -4.666.368 | | | -4.666.368 |
| | 99.000.000 | 99.000.000 | | | 99.000.000 |
| Einzel Spenden | | | | | |
| Projektspenden | 17.500.000 | 17.500.000 | | | 17.500.000 |
| Bußgelder | 0 | 0 | | | 0 |
| Öffentliche Mittel | 25.000.000 | 25.000.000 | | | 25.000.000 |
| | 141.500.000 | 141.500.000 | 0 | 0 | 141.500.000 |
| Zinserträge | 0 | 0 | | 0 | 0 |
| Beteiligungserträge | 20.000 | 0 | 10.000 | 10.000 | 20.000 |
| Sonstige Erträge | 15.000 | 15.000 | | | 15.000 |
| | 141.535.000 | 141.515.000 | 10.000 | 10.000 | 141.535.000 |
| Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“ | | 0 | | | 0 |
| Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“ | 0 | 0 | | | 0 |
| Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen | 0 | 0 | | | 0 |
| Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (Entnahme aus Rücklagen) | 0 | 0 | | | 0 |
| | 141.535.000 | 141.515.000 | 10.000 | 10.000 | 141.535.000 |
| Allgemeine Aufwendungen | | | | | |
| Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung | -20.570.600 | -20.570.600 | | | -20.570.600 |
| Personalkosten | -8.295.100 | -8.295.100 | | | -8.295.100 |
| Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten) | -1.782.800 | -1.782.800 | | | -1.782.800 |
| Abschreibungen | -1.300.000 | -1.300.000 | | | -1.300.000 |
| Raumkosten / Miete | -927.000 | -927.000 | | | -927.000 |
| Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten | -699.150 | -699.150 | | | -699.150 |
| Kosten Pateninformationen | -417.200 | -417.200 | | | -417.200 |
| Datenverarbeitung | -380.000 | -380.000 | | | -380.000 |
| Reisekosten | -489.990 | -489.990 | | | -489.990 |
| Beratung und Prüfung | -342.200 | -342.200 | | | -342.200 |
| Entwicklungspolitische Bildungsarbeit | -315.950 | -315.950 | | | -315.950 |
| Kosten Geldverkehr | -110.925 | -110.925 | | | -110.925 |
| Versicherungen | -70.000 | -70.000 | | | -70.000 |
| Übrige allgemeine Verwaltungskosten | -338.700 | -338.700 | | | -338.700 |
| Gesamtaufwand | -36.039.615 | -36.039.615 | 0 | 0 | -36.039.615 |
| Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen | 0 | 0 | | | 0 |
| Bereits abgeführte Spenden | -105.495.385 | -105.495.385 | | | -105.495.385 |
| Einstellungen in Rücklagen | 0 | 0 | | | 0 |
| Ergebnis | 0 | -20.000 | 10.000 | 10.000 | 0 |

* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristige gebundene Spenden.

BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

| AKTIVA | 30.06.14 IN TSD. EURO | 30.06.15 IN TSD. EURO |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Kurzfristige Aktiva | | |
| Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten | 242.641 | 293.492 |
| Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte | 17.606 | 21.870 |
| Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen | 3.016 | 4.179 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 26.283 | 39.721 |
| Geleistete Vorauszahlungen | 11.250 | 11.404 |
| Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus bzw. für Projekte | 10.829 | 1.577 |
| | 311.625 | 372.243 |
| Langfristige Aktiva | | |
| Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte | 5.948 | 6.592 |
| Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen | 1.461 | 1.484 |
| Sonstige Finanzanlagen | 942 | 1.077 |
| Sachanlagen – materiell | 30.011 | 28.937 |
| Sachanlagen – immateriell | 15.271 | 15.974 |
| Sonstige Finanzanlagen | 2.272 | 1.826 |
| | 55.905 | 55.890 |
| Summe Aktiva | 367.530 | 428.133 |

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 51 Programm-ländern, 4 Regionalbüros sowie die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien mit ein. Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung der Jahresberichte zum 30. Juni 2015 von Plan International, Inc. sowie der 21 Nationalen Organisationen. Bilanz und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurden unter freiwilliger Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben. Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen- und Ausgabenrechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 21 Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der internationalen Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien), zugrunde. Da die einzelnen Organisationen rechtlich selbständig sind, besteht keine rechtliche Verpflichtung zur konsolidierten Aufstellung. Diese wird freiwillig erstellt um die Gesamtorganisation finanziell abzubilden. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro. Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, d. h.

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

| | 2014 IN TSD. EURO | 2015 IN TSD. EURO | BUDGET 2016* IN MIO. EURO |
|--|----------------------|----------------------|------------------------------|
| Einnahmen aus Spenden und Anlagen | | | |
| Spenden | | | |
| Patenschaftsbeiträge | 354.262 | 365.812 | 369.657 |
| Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse | 127.763 | 159.896 | 110.312 |
| Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants) | 231.665 | 289.666 | 314.213 |
| Einkünfte aus Beteiligungen | 3.083 | 2.206 | 837 |
| Einkünfte aus Warenverkäufen | 4.905 | 4.149 | 1.476 |
| Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen | 721.678 | 821.729 | 796.495 |
| Ausgaben | | | |
| Gesamtausgaben für | | | |
| Programmbereiche | 535.950 | 634.008 | 603.213 |
| Information und Werbung | 100.476 | 123.845 | 122.866 |
| Sonstige Betriebsausgaben | 59.256 | 63.980 | 65.158 |
| Warenverkäufe | 4.647 | 3.355 | 1.476 |
| Währungsverluste | 8.171 | -15.559 | 0 |
| Summe der Ausgaben | 708.500 | 809.629 | 792.713 |
| Überschuss/Unterdeckung | 13.178 | 12.100 | 3.782 |

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

| PASSIVA | 30.06.14 IN TSD. EURO | 30.06.15 IN TSD. EURO |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kontokorrente | 1.894 | 6.050 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.246 | 24.850 |
| Antizipative Verbindlichkeiten | 31.915 | 37.854 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 7.552 |
| Abfindungen/Pensionsrückstellungen | 22.300 | 28.182 |
| | 70.355 | 104.488 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Bankkredit | 1.814 | 1.937 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 1.875 | 1.250 |
| Pensionsrückstellungen | 1.400 | 1.358 |
| Sonstige | 2.531 | 3.543 |
| | 7.620 | 8.088 |
| Eigenmittel (fund balances) | | |
| Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances) | 115.182 | 82.843 |
| Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances) | 158.478 | 216.741 |
| Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances) | 15.895 | 15.973 |
| | 289.555 | 315.557 |
| Summe Passiva | 367.530 | 428.133 |

gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „Vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Eigenmittel einschließlich der nicht baren Mittel, beliefen sich am 30. Juni 2015 auf 316 Millionen Euro und waren damit 26 Millionen Euro höher als am 30. Juni 2014. Ein Grund für die Erhöhung der Eigenmittel ist die Aufwertung des Netto-Geldvermögens.

Von den Eigenmitteln in Höhe von 316 Millionen Euro per 30. Juni 2015 entfielen 45 Millionen Euro auf Sachanlagen und immaterielle Werte und 16 Millionen Euro auf gebundene Eigenmittel. Die übrigen 255 Millionen Euro an Eigenmitteln entfallen im Wesentlichen auf Zuwendungen von Gebern für bestimmte Projekte, im Voraus geleisteten Spenden von Paten und freie Eigenmittel von Plan International, Inc. und den Nationalen Organisationen.

Erläuterungen zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

In der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2015 verzeichnete Plan International einen Überschuss von 12 Millionen Euro, gegenüber einem Überschuss von 13 Millionen Euro im Jahr 2014.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen von Plan International um 100 Millionen Euro auf insgesamt 822 Millionen Euro. Das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr um 14 Prozent.

Plan International wirbt vor allem in Europa, Amerika und der Asien-Pazifik-Region Mittel ein. Erheblichen Einfluss auf die Einnahmen im Berichtsjahr hatten die Aufwertung von Währungen gegenüber dem Euro und schwere

Katastrophen, wie der Ebola-Ausbruch in Westafrika und das Erdbeben in Nepal.

Die Patenschaftsbeiträge repräsentierten im Berichtsjahr einen Anteil von 45 Prozent an den Gesamteinnahmen von Plan International. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um 12 Millionen Euro bzw. drei Prozent auf 366 Millionen Euro. Die größten Zuwächse bei den Einnahmen aus Patenschaften wurden in Norwegen, Deutschland und Kanada erzielt.

Die Einnahmen von institutionellen Gebern erhöhten sich um 58 Millionen Euro auf 290 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg von 25 Prozent. Besonders große Steigerungen wurden in Großbritannien, Kanada, Schweden und Deutschland erzielt. Zuwendungen für Nothilfe-Projekte, etwa in den von Ebola betroffenen Ländern und in Nepal, trugen zu dem Wachstum bei.

Zu den Einzelspenden zählen Spenden, beispielsweise nach Katastrophenhilfe- und anderen Spendenaufrufen, die sich im Berichtsjahr auf 160 Millionen Euro erhöhten.

Die Gesamtausgaben von Plan International weltweit erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 101 Millionen Euro auf 810 Millionen Euro. Die Ausgaben für die Programmbereiche beliefen sich auf 634 Millionen Euro, das ist eine Steigerung um 98 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ausgaben umfassen alle Kosten, die direkt mit der Programmumsetzung verbunden sind, einschließlich Projektpersonal, Kosten für Projektbüros und Ausstattung, Kommunikation zwischen Patenkindern und Paten sowie entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Die Programmausgaben machen 78 Prozent der Gesamtausgaben aus. Die Aufwendungen für Werbung und Information und sonstige Betriebsausgaben belaufen sich auf 22 Prozent.

AUSGABEN NACH BEREICHEN

| | 2014 IN TSD. EURO | | 2015 IN TSD. EURO | |
|--|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| Ausgaben der einzelnen Programmbereiche | | | | |
| Gesundheit | 98.114 | 13,85% | 117.756 | 14,54% |
| Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV | 21.249 | 3,00% | 24.503 | 3,03% |
| Bildung und Ausbildung | 82.753 | 11,68% | 99.116 | 12,24% |
| Wasser, Hygiene und Umwelt | 42.435 | 5,99% | 53.535 | 6,61% |
| Einkommenssicherung | 51.076 | 7,21% | 47.478 | 5,86% |
| Kinderschutz | 39.051 | 5,51% | 43.414 | 5,36% |
| Teilhabe von Kindern | 65.440 | 9,24% | 63.205 | 7,81% |
| Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe | 91.214 | 12,87% | 144.680 | 17,87% |
| Bildungs- und Aufklärungsarbeit | 5.717 | 0,81% | 4.549 | 0,56% |
| Interkultureller Austausch | 38.901 | 5,49% | 35.772 | 4,42% |
| Gesamtausgaben der einzelnen Programmbereiche | 535.950 | 75,65% | 634.008 | 78,31% |
| Information und Werbung | 100.476 | 14,18% | 123.845 | 15,30% |
| Sonstige Betriebsausgaben | 59.256 | 8,36% | 63.980 | 7,90% |
| Aufwendungen für Wareneinsatz | 4.647 | 0,66% | 3.355 | 0,41% |
| Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen | 8.171 | 1,15% | -15.559 | -1,92% |
| Gesamtausgaben Finanzjahr | 708.500 | 100,00% | 809.629 | 100,00% |

AUSGABENBEISPIELE 2015

Bildung und Ausbildung

2015 schulte Plan International 112.489 haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte sowie Mitarbeiter aus der Schulverwaltung. Zudem unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Sanierung von 2.390 Schulen.

Gesundheit

Plan International organisierte im Berichtsjahr für 112.489 haupt- und ehrenamtliche Gesundheitshelfer Fortbildungen in der Versorgung von Kleinkindern und im Gesundheitsmanagement. Das Kinderhilfswerk errichtete oder renovierte 10.760 Gesundheitszentren und Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung.

Wasser, Hygiene und Umwelt

2015 half Plan International 752.997 Haushalten, ihre sanitären Einrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Instandsetzung von 2.600 Wasserstellen in Gemeinden.

Einkommenssicherung

Plan International organisierte 2015 für 157.359 Personen Landwirtschafts- und Berufsbildungskurse sowie Schulungen für ein eigenständiges Wirtschaften und zum Management. Ferner unterstützte das Kinderhilfswerk 1.129 Mikrofinanzorganisationen sowie 61.463 lokale Spar- und Kreditgruppen.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe

Katastrophen und akute Notlagen machten 2015 in 51 Fällen Hilfsmaßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich. Das Kinderhilfswerk schult Kinder und ihre Gemeinden in Katastrophenschutz.

Kinderschutz und Teilhabe von Kindern

Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan International regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Das Kinderhilfswerk veranstaltete im Berichtsjahr außerdem Schulungen zum Thema Kinderschutz für 219.849 Gemeindeglieder und Mitglieder oder Mitarbeiter von Partnerorganisationen. Mit seinen Kampagnen zur Geburtenregistrierung verhalf Plan International Millionen Mädchen und Jungen zu einer Geburtsurkunde, indem

Kinder und Familien über ihr Recht auf eine Geburtenregistrierung aufgeklärt wurden und in nationalen Geburtsregistern erfasst wurden. Unter dem Motto „Count Every Child – Jedes Kind zählt“ baute Plan International zivile Registrierungssysteme in den Partnerländern aus und auf.

Die Kampagne Because I am a Girl hat zum Ziel, die Bildungschancen von vier Millionen Mädchen zu verbessern. Projekte zur Förderung der Gleichberechtigung sollen im Verlauf der Kampagne 40 Millionen Mädchen und Jungen erreichen, 400 Millionen Mädchen und Jungen sollen von Gesetzesänderungen und einem Politikwandel profitieren. Die erfolgreiche Kampagne wird bis 2017 verlängert.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV und Aids

Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitshelfer gehören zu Standardprogrammen in Plans Projektarbeit. Das Kinderhilfswerk organisierte Präventions- und Versorgungsmaßnahmen gegen HIV und Aids. 41 Partnerländer führten Workshops, Schulungen und Trainings zu sexueller sowie reproduktiver Gesundheit durch.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Patenkindern und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben

Darüber hinaus sonstige Betriebsausgaben wie Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

ENTWICKLUNG PLAN INTERNATIONAL

2015 **821,729 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
148,033* Mio Euro oder 18,02%

2014 **721,678 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
131,181 Mio. Euro oder 18,2%

2013 **678,773 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
117,527 Mio. Euro oder 17,3%

2012 **633,828 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
113,026 Mio. Euro oder 17,8%

2011 **591,418 MIO. EURO**
davon Plan International Deutschland
105,705 Mio. Euro oder 17,9%

EINNAHMEN 2015

Plan International Deutschland e.V. ist nach Spendenvolumen die größte Nationale Organisation im Plan-Verbund im Berichtsjahr 2015

| | 2014 IN TSD. EURO | 2015 IN TSD. EURO |
|-------------------------------|----------------------|----------------------|
| Deutschland | 131.181 | 148.033* |
| Kanada | 117.334 | 146.774 |
| Großbritannien | 75.652 | 107.288 |
| USA | 73.735 | 71.124 |
| Norwegen | 53.021 | 54.486 |
| Niederlande | 48.937 | 50.560 |
| Australien | 41.621 | 47.913 |
| Schweden | 35.035 | 46.253 |
| Japan | 23.921 | 23.490 |
| Finnland | 16.766 | 16.613 |
| Spanien | 12.425 | 16.162 |
| Belgien | 13.632 | 14.525 |
| Frankreich | 14.174 | 13.809 |
| Irland | 12.240 | 13.052 |
| Korea | 10.180 | 12.392 |
| Kolumbien | 13.285 | 8.650 |
| Dänemark | 7.173 | 8.222 |
| Hongkong | 5.147 | 6.240 |
| Indien | 5.566 | 5.993 |
| Schweiz | 3.449 | 3.836 |
| Italien | 472 | 746 |
| | 714.946 | 816.161 |
| Sonstige Einnahmen | 7.953 | 5.296 |
| Interne Verrechnungen | -6.126 | -3.877 |
| Einnahmen aus Umsatzerlösen** | 4.905 | 4.149 |
| Total | 721.678 | 821.729 |

* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 1.357 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen im Rahmen des IFRS (T€ -1.528) und der Berücksichtigung der sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften bei den Internationalen Einnahmen (T€ 30).

** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

PROGRAMM- AUFWENDUNGEN 2015

Die Aufstellung zeigt, welche Mittel in den Programmländern eingesetzt wurden. Plan International Deutschland stellte dabei grundsätzlich im Schnitt 20,02 Prozent der Gelder zur Verfügung.

| | 2014 IN TSD. EURO | 2015 IN TSD. EURO | DAVON PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND 2015 IN TSD. EURO |
|--------------------------------|----------------------|----------------------|--|
| Bangladesh | 12.685 | 16.503 | 1.531 |
| Kambodscha | 12.350 | 15.036 | 1.327 |
| China | 4.895 | 4.161 | 1.024 |
| Indien | 13.069 | 13.787 | 3.662 |
| Indonesien | 9.397 | 10.838 | 522 |
| Laos | 2.806 | 3.848 | 518 |
| Myanmar | 2.243 | 8.374 | 2.512 |
| Nepal | 7.629 | 12.325 | 4.948 |
| Pakistan | 8.306 | 11.197 | 1.059 |
| Philippinen | 30.955 | 27.014 | 4.178 |
| Sri Lanka | 3.335 | 3.227 | 1.093 |
| Thailand | 3.168 | 3.487 | 521 |
| Timor-Leste | 2.316 | 3.319 | 419 |
| Vietnam | 10.558 | 10.924 | 2.064 |
| Regionalbüro Bangkok* | 4.331 | 5.183 | 0 |
| Asien | 128.043 | 149.223 | 25.378 |
| Bolivien | 10.376 | 10.618 | 2.028 |
| Brasilien | 5.353 | 5.532 | 1.178 |
| Dominikanische Republik | 3.536 | 4.076 | 1.173 |
| Ecuador | 7.865 | 7.453 | 3.267 |
| El Salvador | 9.034 | 10.651 | 4.716 |
| Guatemala | 8.256 | 8.419 | 3.177 |
| Haiti | 6.661 | 5.446 | 1.749 |
| Honduras | 5.719 | 5.326 | 1.666 |
| Kolumbien | 22.621 | 21.463 | 4.609 |
| Nicaragua | 4.746 | 5.693 | 1.624 |
| Paraguay | 3.058 | 3.920 | 986 |
| Peru | 4.221 | 4.540 | 1.402 |
| Regionalbüro Panama* | 4.289 | 4.904 | 106 |
| Zentral- und Südamerika | 95.735 | 98.041 | 27.681 |
| Ägypten | 6.938 | 9.609 | 1.568 |
| Äthiopien | 8.416 | 10.920 | 1.570 |
| Kenia | 12.747 | 12.743 | 3.173 |
| Malawi | 12.638 | 10.502 | 1.384 |
| Mosambik | 2.989 | 3.701 | 515 |
| Ruanda | 5.201 | 7.375 | 662 |
| Sambia | 7.149 | 7.305 | 1.062 |
| Simbabwe | 19.293 | 17.840 | 2.298 |
| Sudan | 8.410 | 11.469 | 3.004 |
| Südsudan | 8.942 | 21.005 | 4.410 |
| Tansania | 10.130 | 10.195 | 2.278 |
| Uganda | 23.272 | 19.204 | 2.717 |
| Regionalbüro Nairobi* | 4.980 | 5.056 | 0 |
| Ost- und Südafrika | 131.105 | 146.924 | 24.641 |
| Benin | 10.115 | 9.713 | 1.348 |
| Burkina Faso | 15.157 | 12.347 | 2.646 |
| Ghana | 6.853 | 5.948 | 1.321 |
| Guinea | 5.802 | 24.653 | 12.091 |
| Guinea-Bissau | 3.762 | 3.673 | 1.456 |
| Kamerun | 9.892 | 12.106 | 2.086 |
| Liberia | 4.199 | 19.431 | 1.564 |
| Mali | 11.619 | 14.279 | 6.018 |
| Niger | 8.898 | 5.564 | 2.068 |
| Nigeria | 786 | 1.062 | 0 |
| Senegal | 9.597 | 8.575 | 1.247 |
| Sierra Leone | 11.045 | 24.226 | 1.640 |
| Togo | 8.266 | 19.258 | 1.226 |
| Zentralafrikanische Republik | 0 | 1.984 | 0 |
| Regionalbüro Dakar* | 5.962 | 6.466 | 380 |
| Westafrika | 111.953 | 169.285 | 35.091 |
| Programmausgaben Gesamt | 466.836 | 563.473 | 112.791 |

* Länderübergreifende Aufgaben wie Advocacy-Kampagnen für Kinder und ihre Rechte oder humanitäre Hilfe.

PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel: +49 40 61140-0
www.plan.de
www.facebook.com/
PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender
Dr. h. c. Axel Berger,
1. stellvertretender Vorsitzender
Barbara Daliri Freyduini,
2. stellvertretende Vorsitzende
Rainer Funke, Schatzmeister

Jeannette Hopfen
Rudi Klausnitzer
Dr. Dorothee Ritz
Dr. Hans G. Schönwälder
Dr. Ulrike Schweibert
Prof. Dr. Jürgen Strehlau
Dr. Günther Taube
Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maike Röttger, Vorsitzende
der Geschäftsführung
Volker Pohl, Personalleiter
und Geschäftsführer
Wolfgang Porschen, Marketingleiter
und Geschäftsführer

Kuratorium

Ehrevorsitzende:
Walter Scheel,
Bundespräsident a. D.
Rudolf Stilcken

Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Antje Arold-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Katja Dörner
Gabriele Eick
Thomas Ellerbeck

Marc Oliver Heß
Dr. Friedrich Jergitsch
Julia Klöckner
Marion Kracht
Prof. Dr. med. Franz-Josef Kretz
Marie-Luise Marjan
Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde
Dr. Philip Nölling
Dr. Christian Rainer
Karin Risser
Karin Roth
Manuela Schwesig
Christa Stewens
Dr. Christian Veith
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

PLAN INTERNATIONAL, INC.

Internationaler Vorstand

Josh Liswood, Vorsitzender
Gunvor Kroman, stv. Vorsitzende
Dr. Werner Bauch, Schatzmeister
Mayu Avila
Assefa Bequele
Günter Haag
Gerry Hueston
Dorota Kerverian
Frans Roselaers
Naderev Sano
Anne Skipper

Internationale Koordinierungsstelle

Nigel Chapman,
Chief Executive Officer
Tjipke Bergsma,
Deputy Chief Executive Officer

Stand: 30.6.2015

ADRESSEN

Internationale

Koordinierungsstelle

Dukes Court, Block A
Duke Street
Woking
Surrey GU 21 5BH
Tel: +44 1483 755155
www.plan-international.org

African Union Liaison and Pan Africa Program Office

Bole Deldye, T.k Building,
2nd floor, suite 201
Addis Abeba
Tel: +251 1 16610182

European Union Liaison Office

Galerie Ravenstein 27/4
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046050

United Nations Liaison and Advocacy Office

Rue de Varembe 1, 5th floor
1202 Genf
Tel: +41 22 7491520

United Nations Liaison and Advocacy Office

211 East 43rd Street,
Room 1902
New York, NY 10017
Tel: +1 917 39800181

Australien

Level 18, 60 City Road
Southbank VIC 3006
Tel: +61 3 96723600
www.plan.org.au

Belgien

Galerie Ravenstein 3 B 5
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046000
www.planbelgie.be

Dänemark

Borgergade 10, 2. tv.
1300 Kopenhagen K
Tel: +45 35 300800
www.plandanmark.dk

Finnland

Kumpulantie 3, 6. krs
00520 Helsinki
Tel: +358 9 6869800
www.plan.fi

Frankreich

14, boulevard de Douaumont
75017 Paris
Tel : +33 144 899090
www.planfrance.org

Großbritannien

Finsgate
5-7 Cranwood Street
London EC1V 9LH
Tel: +44 300 7779777
www.plan-uk.org

Hongkong

Marina House, Room 201
68 Hing Man Street
Shau Kei Wan, Hongkong
Tel: +852 34055305
www.plan.org.hk

Indien

E-12 Kailash Colony
New Delhi 110048
Tel: +91 11 46558484
www.planindia.org

Irland

126 Lower Baggot Street
Dublin 2, D02 X934
Tel: +353 1 6599601
www.plan.ie

Italien

Via Torri Bianche,
3 Pal. Larice,
20871 Vimercate MI
Tel: +39 039 6848701
www.plan-international.it

Japan

2 Chome-11-22 Sangenjaya
Setagaya
Tokio 154-0024
Tel: +81 3 54810030
www.plan-japan.org

Kanada

245 Eglinton Ave East
Suite 300
Toronto, Ontario M4P 0B3
Tel: +1 416 920 1654
www.plancanada.ca

Kolumbien

Carrera 15 # 87-86
Bogotá
Tel: +57 1 4911796
www.plan.org.co

Republik Korea

#912, S Block, H Square
231, Pangyoyeok-ro
Bundang-gu,
Seongnam-si, Gyeonggi-do
Korea, 463-400
Tel: +82 2 7905436
www.plankorea.or.kr

Niederlande

Postbus 75454
1070 AL Amsterdam
Tel: +31 20 5495520
www.plannederland.nl

Norwegen

Postboks 1, St. Olavs plass
0130 Oslo
Tel: +47 22 031600
www.plan-norge.no

Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: +43 1 586553033
www.plan-international.at

Schweden

Box 92150
120 08 Stockholm
Tel: +46 8 58775500
www.plansverige.org

Schweiz

Badenerstrasse 580
8048 Zürich
Tel: +41 44 2889050
www.plan.ch

Spanien

C/Pantoja 10
28002 Madrid
Tel: +34 91 5241222
www.plan-international.es

USA

155 Plan Way
Warwick, RI 02886
Tel: +1 800 5567918
www.planusa.org

Stand: November 2015



Gibt Kindern eine Chance

UGANDA: KINDERLEBEN SCHÜTZEN – HIV/AIDS VERHINDERN



Im ugandischen Kamuli sind HIV und Aids verbreitet. Die Viruserkrankung bedroht auch das Leben von Mädchen und Jungen, etwa durch die Mutter-Kind-Übertragung. Plan International verbessert die medizinische Versorgung in der Region – besonders für Kinder, Schwangere und Mütter. Die vom Kinderhilfswerk geschulten lokalen Gesundheitshelferinnen und -helfer versorgen bereits über 95.000 Kleinkinder, die von Malaria, Durchfall oder Lungenentzündung betroffen waren. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Gesundheitsbehörden wird zudem der Ernährungszustand der Kinder kontrolliert und Unterernährung bei Bedarf behandelt. Um eine weitere Ausbreitung von HIV/Aids zu vermindern, werden im Rahmen des Vorhabens systematisch HIV-Tests durchgeführt und infizierte Mütter in Programme zur Prävention der Mutter-Kind-Übertragung überwiesen. Plan International unterstützt zudem Beratungsangebote für HIV-positive Kinder und Eltern (s. Rückseite der Plan Post).



Bessere medizinische Versorgung schützt Kinderleben.



TOGO: ERFOLGREICH GEGEN FRÜHVERHEIRATUNG



Erfolgreicher Projektabschluss im togolesischen Tchamba: Im Dezember 2015 endete ein vom Auswärtigen Amt (AA) mit 60.000 Euro unterstütztes Projekt gegen Frühverheiratung von Mädchen. In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für soziale Fragen gründeten sich in jedem der zehn Bezirke Komitees, die künftig die Umsetzung von Kinderrechten überwachen. Die Bevölkerung in dem Projektgebiet sowie Schulen und lokale Behörden erweiterten ihr Wissen zu Kinderschutz und zur Prävention von früher Schwangerschaft und Frühverheiratung. Dazu organisierte Plan International Schulungen sowie eine öffentlichkeitswirksame Kampagne mit Radiobeiträgen. In 50 Kinder- und Jugendclubs in zehn Bezirken lernten Mädchen und Jungen ihr Recht auf Bildung kennen – vor allem, dass es gesetzlich verboten ist, ein Kind vor dem 18. Lebensjahr zu verheiraten.

KOLUMBIEN: GEMEINDERADIOS FÜR MÄDCHEN



Mädchen und Jungen wirken mit Unterstützung von Plan International Kolumbien bei der Gestaltung von Radioprogrammen in lokalen Sendern mit. Das ist das Ergebnis des jetzt abgeschlossenen Plan-Projektes „Gemeinderadios für Mädchen“ in dem südamerikanischen Land. In thematischen und technischen Schulungen lernten insgesamt 75 Jugendliche – mehrheitlich Mädchen – die Grundlagen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit kennen. Abschließend produzierten sie erste eigene Radiosendungen, die sich mit den Themen Gender und Chancengleichheit befassten. In Kolumbien haben Kinder und Jugendliche nur wenige Möglichkeiten, ihre Meinung durch inhaltliche Beiträge einzubringen – besonders schwierig ist dies für Mädchen und junge Frauen. Plan International verhalf Mädchen und Jungen dazu, ihr Recht auf Meinungsfreiheit und Partizipation ausüben. Gleichzeitig wurden die Projektteilnehmenden in die Lage versetzt, sich auch künftig in die öffentlichen Auseinandersetzungen zur Geschlechtergerechtigkeit einzuschalten.



Die Radioprogramme geben Kindern eine Stimme.



Foto: Mara Bossert

Die Mädchen von „Zwanzig10 Jugendkultur Speyer e.V.“ tanzten zum Auftakt des Filmabends.

ERFOLGREICH FÜR DIE RECHTE VON MÄDCHEN

In Rheinland-Pfalz machen Ehrenamtliche und Plan International für die Rechte von Mädchen mobil. Das Historische Museum der Pfalz Speyer zeigt Plans Ausstellung „Weil wir Mädchen sind ...“ – ein passender Rahmen für zahlreiche Aktionen.

Seit September macht die interaktive Ausstellung in der Stadt am Rhein Station und von Anfang an engagieren sich besonders die Plan-Aktionsgruppe Landau, das Plan-Stifterehepaar Martina und Wolfgang Förster von der „Christian Cyperek Chibombo Children Stiftung“ sowie der örtliche Verein zur Förderung der Jugendarbeit „Zwanzig10 Jugendkultur Speyer e.V.“ Ein Höhepunkt im Januar: Die Ehrenamtlichen organisierten und unterstützten die Vorführung des berührenden Dokumentarfilms „Girl Rising“ im Rahmen einer gemeinsamen Aktion im Museum. Fast 400 Gäste zählten die Veranstalter, ein volles Haus.

Dem Film über das Schicksal von Mädchen weltweit ging eine fesselnde Tanzperformance der Jugendlichen voraus. Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland, informierte im Anschluss über die Wichtigkeit der Mädchenförderung und leitete eine Gesprächsrunde. Für Akteure und Gäste ein motivierender Abend.

Verlängerung für erfolgreiche Ausstellung

Über 400.000 Besucherinnen und Besucher zählte Plan International Deutschland in seiner Erlebnisausstellung **Weil wir Mädchen sind ...** seit dem Start im Januar 2006. Wegen des großen Zuspruchs verlängert das Historische Museum der Pfalz Speyer die Ausstellung bis zum 3. April 2016.

www.plan.de/wwms

PLAN.DE IST WEBSITE DES JAHRES

plan.de erhält den Online-Publikumspreis „Website des Jahres“: Plan International Deutschland wurde in der Kategorie „Wohltätigkeitsorganisationen“ ausgezeichnet. Design, Inhalt und Navigation von **plan.de** wurden als besonders gelungen gelobt. Ebenso fiel die Weiterempfehlungsrate mit 9,1 von 10 Punkten sehr hoch aus. Der Preis wird vom Marktforschungs-Unternehmen MetrixLab vergeben. Deren Siegel gilt als wichtiger Online-Publikumspreis für die Qualität von Websites.

Interaktives Serviceportal

Plan International Deutschland hatte 2015 seine Website neu aufgesetzt, um die Bedienbarkeit zu verbessern. Dabei wurde auch das Serviceportal „Mein Plan“ eingerichtet. Hier können Patinnen und Paten unter anderem ein persönliches Porträt von sich und ihrem Patenkind erstellen, welches dann in der Patengalerie auf der Website erscheint.



WWW.PLAN.DE



KINDER SÜDOSTASIENS AUF DEN KLIMAWANDEL VORBEREITEN

Mit einem neuen Projekt bereitet Plan International Kinder und Jugendliche auf die Folgen des Klimawandels vor. Als Teil der „Internationalen Klimaschutzinitiative“ (IKI) wird ihre Anpassungsfähigkeit gestärkt. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert die Initiative – zunächst in den Zielländern Thailand und Philippinen.

Viele Länder Südostasiens sind bereits von extremen Wetterphänomenen betroffen. Unter zerstörerischen Wirbelstürmen oder ungewöhnlichen Dürreperioden leiden besonders Kinder als die schwächsten Mitglieder der Gemeinden. Die Auswirkungen des Klimawandels verhindern häufig, dass die Mädchen und Jungen ihre Rechte wahrnehmen können. Mangelernährung, eine hohe Kindersterblichkeitsrate und unzureichende Bildung sind weitere Folgen.

Dagegen wirkt das im Oktober 2015 gestartete Projekt „Anpassung an den Klimawandel mit und für Kinder in Südostasien“. Es geht den Ursachen des Klimawandels auf den Grund und wird Anpassungsmöglichkeiten aufzeigen, um die Auswirkungen für die Partnergemeinden zu minimieren. Ein Projektbaustein sind überarbeitete Lehrpläne. Die Gefahren des Klimawandels sollen den Kindern bereits in der Schule vermittelt werden. Außerdem soll die junge Bevölkerung dafür gewonnen werden, zu einer Verbesserung ihrer Lebensumstände selbst beizutragen. In kindgerechten Angeboten wird sie in den Gemeinden aktiv und gibt gewonnenes Wissen zum Natur- und Ressourcenschutz an Gleichaltrige weiter.

Richtiges Verhalten im Katastrophenfall lernen die Kinder im Schulunterricht kennen.

PLAN ACTION: 11.666 BÄUME FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Tausende gemalte Bäume sammelte die Jugendgruppe Plan Action mit Unterstützung der Plan-Aktionsgruppen. Ende November übergaben die Jugendlichen den symbolischen „Wald“ im Vorfeld der UN-Klimakonferenz COP21 an Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks. Mit der Kampagne „#2065 – Unsere Zukunft am seidenen Faden“ forderte Plan Action die Bundesregierung auf, sich in den internationalen Verhandlungen für Generationengerechtigkeit und Jugendbeteiligung einzusetzen. Auf der UN-Klimakonferenz in Paris waren Carolin und Björn aus dem Plan Jugendbeirat ebenfalls dabei. Ihr Bericht online unter www.plan.de/jugend.

SAVE THE DATE

Sei dabei – beim Plan Action Summer Camp vom 1. bis 5. August 2016! Diskutiere mit Gleichaltrigen über die Kinderrechte weltweit und plane eigene Aktionen. Mehr Informationen zum Programm und Anmeldung online: www.plan.de/jugend

PATEN FRAGEN – PLAN ANTWORTET

Wer eine Patenschaft beginnt, unterstützt fortlaufende Projekte und damit die Entwicklung ganzer Gemeinden. Es besteht auch die Chance, eine ganz besondere Beziehung zum Patenkind aufzubauen. Es ist uns ein Anliegen, Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan International so umfassend wie möglich zu beantworten. In unserem Patenforum greift Frank Schättiger, Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, regelmäßig die wichtigsten Fragen auf.

Wie hilft Plan, den persönlichen Austausch zwischen Pate und Patenkind zu fördern?

Die Patenschaft ist eine geeignete Möglichkeit, Leben und Denkweise in einem anderen Kulturkreis kennenzulernen. Daher freuen wir uns, dass viele unserer Paten regelmäßig mit ihrem Patenkind kommunizieren. Die Antwortbriefe der Kinder können bunt und lebhaft sein, aber auch knapp und unpersönlich. Plan International hat nun unterstützende Maßnahmen eingeleitet, die sich besonders an die Programmländer richten, in denen Briefe nicht zum Alltag gehören: Plan-Teams im Hamburger Büro schauen sich regelmäßig eingehende Kinderbriefe an. In Rückmeldungen an die Kolleginnen und Kollegen vor Ort geben sie Hinweise, wie beispielsweise persönliche Informationen des Kindes und seiner Familie hervorgehoben werden können und welche besondere Bedeutung vom Patenkind persönlich verfasste Briefe für die Paten haben.

Warum öffnet Plan die Briefe der Paten vor Weiterleitung an die Patenkinder?

Die Sicherheit der Mädchen und Jungen ist uns eine Verpflichtung und ein besonderes Anliegen. Wir setzen uns weltweit für den Schutz von Mädchen und Jungen gemäß der Kinderrechtskonvention ein. Alle



Frank Schättiger

Briefe werden deshalb geöffnet, um Texte und Bilder mit missverständlichem Inhalt herausfiltern zu können. In solchen Fällen treten wir mit den entsprechenden Absendern in Kontakt. Diese Schutzmaßnahme geht mit den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) konform. Wir sind zuversichtlich, dass die Patinnen und Paten die Bedeutung unseres Handelns verstehen und dies akzeptieren. Doch es gibt auch praktische Gründe für unser Vorgehen, etwa, wenn zusätzlich Übersetzungsbedarf vorliegt.

Was macht Plan für Kinder in Deutschland? (Von unserer Facebook-Seite)

Wir wissen, dass es auch in Deutschland Armut gibt und zum Beispiel Bildungschancen verbessert werden müssten. Wir von Plan International arbeiten weltweit in 51 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Diese Programmländer wurden nicht zufällig bestimmt, sondern nach einem Kriterienkatalog ausgewählt. Der „Human Development Index“ (HDI) der Vereinten Nationen liefert dafür Indikatoren, er misst den wirtschaftlich-sozialen Fortschritt eines Landes. Fazit: Länder wie Bangladesch, Niger oder Peru sind insgesamt bedürftiger als Deutschland. Dennoch werden wir auch hierzulande aktiv, beispielsweise in der Flüchtlingshilfe (s. Seite 8).

UNSERE KONTAKTWEGE:

Was liegt Ihnen auf dem Herzen? Fragen an Plan International richten Sie einfach per E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an info@plan.de. Sie erhalten eine Antwort, und Beiträge erscheinen in diesem Patenforum. Sie möchten einen direkten Kontakt? Dann rufen Sie uns an:

zur Paten- und Spenderbetreuung*: +49 (0)40 61140-250
zur Korrespondenz: +49 (0)40 61140-220
zur Buchhaltung: +49 (0)40 61140-160
zu Projektspenden: +49 (0)40 61140-180
zum Plan Shop: +49 (0)40 6366970
Internet: www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland

* Montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr sind wir für Sie da.

FÜR PATEN IN ÖSTERREICH:

Plan International
Linke Wienzeile 4/2, A-1060 Wien
Telefon: +43 (0)1 5810800-33
Fax: +43 (0)1 5810800-35
E-Mail: info@plan-international.at
Internet: www.plan-international.at
www.facebook.com/PlanOesterreich

Sie leben in Österreich und möchten für ein in der Plan Post beschriebenes Projekt spenden? Überweisungen an:

Plan International
Raiffeisenbank International
IBAN: AT083100000150978261
BIC: RZBAATWW

Als Stichwort das gewünschte Projekt angeben



Dr. Juliane Hilf

DIE OMBUDSFRAU

Falls Patinnen und Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Juliane Hilf als Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig. Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an ombudsstelle@plan.de oder unter der Telefonnummer **+49 (0)40 61167273**.



Eine Frau mit großem Organisationstalent, starkem Netzwerk und langem Atem: Gabriela Hanke, seit über zwölf Jahren Patin bei Plan International und fast genauso lange Mitglied und Ansprechpartnerin der Plan-Aktionsgruppe Potsdam. Seit zwei Jahren ist sie als Landesvertreterin der brandenburgischen AGs auch in Plans Mitgliederversammlung aktiv.

Musik, akrobatischem Capoeira und Bastelaktionen in Kleinmachnow initiiert. Die beiden Söhne von Gabriela Hanke sind erwachsen, sodass ihr neben der Arbeit Zeit bleibt, sich richtig in ihr Ehrenamt reinzuhängen. „Der Freitag gehört Plan“, sagt Gabriela Hanke. Und wenn sie mal nicht organisiert oder veranstaltet? „Dann singe ich im Gospelchor.“

Kleinmachnow, eine Gemeinde in Brandenburg östlich von Potsdam. 256 Plan-Paten leben hier. Das sind viele für einen Ort dieser Größe. Dazu hat auch Gabriela Hanke beigetragen, die aus dieser Gemeinde vor den Toren Berlins stammt. Gemeinsam mit zwölf weiteren Mitgliedern der ehrenamtlichen Gruppe stellt sie originelle Aktionen in und um Potsdam auf die Beine; so wird das Kinderhilfswerk bekannter und mehr Hilfe erreicht Kinder in Entwicklungsländern.

Etwa beim letztjährigen Welt-Mädchentag. Den nutzte die Aktionsgruppe abermals für ein Mädchenfußball-Training mit prominenten Partnern aus der Region: Der „1. FFC Turbine Potsdam“ samt Großsponsor (s. Foto oben). Rund 150 Mädchen zwischen sechs und 14 Jahren aus der Umgebung kamen auf dem Fußballplatz in Stahnsdorf zusammen, um mit den Turbine-Kickerinnen zu trainieren.

Organisationstalent im Ehrenamt

Als Verwaltungsleiterin der Kreismusikschule in Potsdam-Mittelmark mit rund 4.000 Schülerinnen und Schülern ist Gabriela Hanke in ihrer Heimat gut vernetzt. Große Veranstaltungen zu organisieren, gehört quasi zu ihrem Beruf. So laufen auch die Fäden der Aktionsgruppe Potsdam bei ihr zusammen. Doch sie sieht sich nicht als Chefin. „Wir sind alle auf einer Wellenlänge“, sagt Gabriela Hanke. „Jede in der Gruppe hat ihre Stärken und je mehr wir sind, desto besser können wir uns die Arbeit aufteilen.“

Auch in Grundschulen und auf Märkten ist die AG im Landkreis präsent, um über die Arbeit von Plan International zu informieren. Schon eine Tradition ist ihr vorweihnachtliches Benefizkonzert in der Friedrichskirche Babelsberg. Und das nächste Highlight steht schon an: Beim „Fest der Kontinente“ im März haben die Ehrenamtlichen ein bühnenreifes Programm aus



Die AG-Potsdam mit Gabriela Hanke gewann den „1. FFC Turbine Potsdam“ für den professionellen Trainingstag zum Welt-Mädchentag.

ÖSTERREICHISCHER JOURNALISTENPREIS KINDERRECHTE

Zum zweiten Mal vergab die gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich mit der NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft und der Donau-Universität Krems den Österreichischen Journalistenpreis „Kinderrechte – Wunsch und Wirklichkeit“. Er würdigt Medienbeiträge, die auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen.

Gewinnerin der mit 3.000 Euro dotierten Auszeichnung war Mag.^a Veronika Dolna mit ihrem Artikel „Zwei-Klassen-Recht beim Kinderschutz“. Den Preis übergaben Rudi Klausnitzer und Christof Kastner vom Hauptsponsor Kastner Gruppe. „Wir befinden den Artikel von Veronika Dolna in der Furche für ein vorbildliches Beispiel engagierten Journalismus“, lautete das Urteil der Jury bestehend aus Dr. Ewald Filler (BMFJ), Prof. Johannes Kerschbaumer (Donau-Universität Krems), Rudi Klausnitzer (Vorstandsmitglied der gemeinnützigen Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich), Michael Lang (APA), Mag. Tarek Leitner (ORF) und Mag.^a Patricia Pawlicki (ORF). „Frau Dolna blickt auf einen scheinbar unbedeutenden Passus eines Landesgesetzes, der nicht nur zu zweifelhafter Bürokratie führt, sondern explizit Flüchtlingskinder in ihren Rechten beschneidet.“ In diesem Fall hatte das Aufzeigen Wirkung: Der strittige Paragraph wurde gestrichen.



Mag.^a Veronika Dolna mit Rudi Klausnitzer (re.) und Christof Kastner.

Ebenfalls bei der Preisverleihung ausgezeichnet wurden die Artikel von Felix Lill „Der Nachwuchs im Klassenkampf“, erschienen in der Presse, und Bianca Blei mit „Glückliche Bräute: Gefangene hinter indischen Fabrikmauern“, erschienen im Standard.

WWW.PLAN-STIFTUNGSZENTRUM.AT

FRÜHKINDLICHE FÖRDERUNG IN UGANDA

Die DEMOS Wohnbau GmbH engagiert sich für Kinder in Uganda. Gemeinsam mit Plan International setzt das Münchner Unternehmen ein Projekt zur frühkindlichen Förderung und Entwicklung von Mädchen und Jungen in der Region Kamuli um. Ziel des Vorhabens ist es, 6.300 Kindern im Alter bis zu sechs Jahren ein sicheres Lebensumfeld zu schaffen, in dem sie sich entfalten und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln können. Zudem hat die Eigentümerfamilie von DEMOS zwölf Patenschaften für Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika übernommen.



UNTERSTÜTZUNG FÜR PLAN SEIT 16 JAHREN



Die Auszubildenden von Immowelt betreuen die 50 Patenkinder mit viel Begeisterung.

Die Immowelt AG, ein führender IT-Komplettanbieter für die Immobilienwirtschaft, engagiert sich weltweit mit 50 Patenschaften für die Arbeit von Plan International. Den persönlichen Kontakt zu den Mädchen und Jungen halten jeweils die Auszubildenden im ersten Lehrjahr in Form von Briefen und kleinen Geschenken. Bereits seit dem Jahr 2000 werden die Plan-Patenschaften auf diese besondere Weise von Immowelt geführt.

immowelt
Aktiengesellschaft



Foto: Kathrin Hartkopf

VIETNAM: BILDUNG STATT STRASSE

Von der Straße auf die Schulbank – diesen Wunsch erfüllt Stifterin Cornelia Hofmiller-Zimmermann der 14-jährigen Thy.

Hunderte Kinder arbeiten in der zentralvietnamesischen Stadt Hue auf der Straße. Ein Plan-Projekt hilft extrem armen Familien dabei, wirtschaftlich auf eigenen Füßen zu stehen – mit Erfolg.

Thy ist erst 14 Jahre alt und hat schon vier Jahre „Berufserfahrung“. Im Schatten der historischen Zitadelle von Hue verkauft sie Erdnüsse. Thy ist eines von Hunderten Kindern, die die meiste Zeit des Tages auf den Straßen verbringen, um dort zu arbeiten. Zur Schule geht sie schon lange nicht mehr, stattdessen ist sie mit ihrem großen Weidenkorb unterwegs und verdient so umgerechnet einen US-Dollar pro Tag. Geld, das ihre Eltern und die beiden jüngeren Brüder dringend zum Überleben brauchen.

Der Job ist gefährlich, viele Kinder werden ausgeraubt, sexuell belästigt oder bedroht. Einen Ausweg aus der Armut gab es bisher nicht, doch nun schenkt ein Projekt seit August 2014 neue Hoffnung. Cornelia Hofmiller-Zimmermann und Thomas Zimmermann engagieren sich für das Projekt „Straßenkinder vor Ausbeutung und Kinderarbeit schützen“. Ziel ist es, 300 Straßenkinder und deren Familien zu unterstützen. Finanziert werden zum Beispiel Darlehen für die Eltern, damit sie sich die Erstaussstattung für ein eigenes kleines Geschäft leisten können. Mit einer mobilen Garküche generieren sie beispielsweise mehr Einkommen für die Familie – und ihre Kinder haben wieder die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. „Diese wirtschaftliche Starthilfe ist für die Familien enorm wichtig“, sagt Thomas Zimmermann. Sozialarbeiter von Plan International Vietnam betreuen und beraten die Familien für die gesamte Dauer des Projektes. Thy macht nun eine Ausbildung zur Näherin, finanziert von den Projektgeldern. Stolz ist sie auf ihre ersten selbst gefertigten Stücke. Später möchte sie in einer Boutique arbeiten oder vielleicht ein eigenes Bekleidungsgeschäft eröffnen – sie will nur weg von der Straße. Ein Wunsch, der gerade in Erfüllung geht.

SELBER STIFTEN

Wissenswertes zu den Stiftungsprojekten oder unseren Jahresbericht senden wir Ihnen gern kostenlos zu. Abonnieren Sie gratis unser Magazin „Stifter Post“ und informieren Sie sich auf unseren Veranstaltungen. Schicken Sie uns zur Kontaktaufnahme einfach die Postkarte aus der Heftmitte oder wenden Sie sich direkt an:

Plan Stiftungszentrum Hamburg
E-Mail: info@plan-stiftungszentrum.de
Telefon: +49 (0)40 61140170

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
E-Mail: stiftung@plan-international.at
Telefon: +43 (0)1 5810800-34

STIFTUNG UND TESTAMENTSGESTALTUNG

Was ist eine sinnvolle Nachlassgestaltung, welche Arten von Testamenten gibt es, und was sind deren Vor- und Nachteile? Diese Einführung ins Erbrecht ist für alle Teilnehmer kostenlos und unverbindlich:

17. MÄRZ 2016 HANNOVER
7. APRIL 2016 WIESBADEN



IHRE SPENDE GEGEN HIV/AIDS



ULRICH WICKERT:
„KINDER BRAUCHEN
IHRE HILFE!“

VERHINDERN SIE DIE AUSBREITUNG VON HIV/AIDS

In Uganda sind ca. **1,6 Millionen Menschen mit HIV/AIDS infiziert**, unter ihnen rund **790.000 Mädchen und Frauen über 15 Jahren**. Für sie ist das Risiko besonders hoch, das Virus während Schwangerschaft, Geburt oder Stillzeit auf ihr Kind zu übertragen. Diese **Mutter-Kind-Übertragung** ist für 90 Prozent aller Neuinfektionen bei Kindern verantwortlich. Durch eine **frühzeitige HIV-Therapie** und **medizinische Betreuung** bei der Geburt kann das **Übertragungsrisiko jedoch entscheidend gesenkt werden**.

Die Umsetzung stellt für die lokalen Gesundheitsdienste jedoch eine große Herausforderung dar. Deswegen unterstützen wir von **Plan in Uganda** seit mehreren Jahren ein **Programm zur Prävention der Mutter-Kind-Übertragung von HIV**.



Ambulanter Hausbesuch einer Gesundheitshelferin 28,- €



Ein Arztkoffer mit lebensrettenden Medikamenten 60,- €

DAS BEWIRKT IHRE SPENDE

- **80.000 Kleinkinder** erhalten Zugang zu lebensrettenden **Medikamenten**, darunter 10.000 von HIV/AIDS betroffene Kinder
- Durchführung von **50.000 HIV-Tests**
- Gesundheitsteams führen **10.000 Hausbesuche** durch und informieren über die Mutter-Kind-Übertragung, HIV/AIDS, Kinderkrankheiten und Ernährung
- **Schulung von 60 medizinischen Fachkräften** und **300 ehrenamtlichen Gesundheitshelferinnen und -helfern** zur Verbesserung der lokalen Gesundheitsdienste



Schulung zur Erkennung lebensbedrohlicher Krankheiten 83,- €

JEDE SPENDE ZÄHLT. BITTE GLEICH BEILIEGENDEN ÜBERWEISUNGSTRÄGER AUSFÜLLEN.

DANKE FÜR IHRE HILFE

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Uganda

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: 040/611 40 0
Fax: 040/611 40 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

